

KIRCHE *heute*

Zwei Wölfe leben in jedem von uns

Das Friedenslicht aus Bethlehem brennt wieder bis Silvester vor dem Basler Münster

Zum dritten Mal haben Jugendliche in Basel das Friedenslicht verteilt. Der Gospelchor Spirit of Soul sowie Gedanken von Hanspeter Lichtin, Präsident Pastoral Konferenz der Römisch-katholischen Landeskirche Baselland, und Stephan Feldhaus, Head of Communication von Roche, bereicherten die heiter-besinnliche Feier.

Auf dem Münsterplatz erwartete eine grosse Schar von Frauen, Männern und Kindern das Friedenslicht, das von Bethlehem nach Wien gebracht worden war. Dieses Jahr kam es zum 30. Mal auf Initiative des österreichischen Rundfunks ORF nach Wien. Von dort wurde es 1993 erstmals in die Schweiz geholt, und seit 2014 bringen es Jugendliche aus der Region direkt nach Basel und verteilen es bei der Friedenslichtfeier auf dem Münsterplatz. In der rund 80 Personen starken Schweizer Delegation, die in diesem Jahr das Friedenslicht in Wien abholte, waren Jugendliche aus der Region die stärkste Gruppe. Über 30 konnte Thierry Moosbrugger, der Verantwortliche für Öffentlichkeitsarbeit bei katholisch bl.bs, begrüßen.

Die Empfängerinnen und Empfänger bringen das Friedenslicht in die Pfarreien und auch zu sich nach Hause, als ein Licht und Wärme schenkendes Zeichen des Friedens. Wärme für die Seele spendeten die Gospels, die der Chor «Spirit of Soul» gesungen hat.

Die Bedeutung des Friedenslichtes, das Wärme, Behaglichkeit und Licht in die Häuser bringt und die Sehnsucht nach Helligkeit in diesen dunklen Tagen mildern hilft, sprach Hans-Peter Lichtin, Präsident der Pastoral Konferenz der Röm.-kath. Kirche Baselland an. Er ermunterte die Anwesenden, an der Aktion «Kerzenmeer für Aleppo» auf Facebook teilzunehmen. «Zünden Sie eine Kerze



Ein Mädchen im Schein des Friedenslichtes.

an, fotografieren Sie diese und veröffentlichen Sie diese auf Facebook, als Zeichen, dass Sie die Menschen in Aleppo nicht vergessen haben. Wir können den Frieden nicht nach Aleppo bringen, aber Licht, um die Dunkelheit heller zu machen.» Gleichzeitig ermunterte er alle, das Licht nicht nur nach Hause zu nehmen, sondern zu jeder Begegnung.

Die gute und die schlechte Seite im Menschen sprach Stephan Feldhaus, Head of Communication von Roche, an mit der Geschichte des alten Indianers, der am Lagerfeuer seinem Enkel erzählt, dass in jedem Menschen zwei Wölfe lebten, ein guter und ein böser. Auf die Frage des Kindes, welcher Wolf

gewinnen werde, meint der Grossvater: «Jener Wolf, den du fütterst.» Dies gelte auch für uns, in allen Lebensbereichen, und es liege an uns, «welchen Wolf wir füttern, jenen des Bösen, Hasses und der Zwietracht, oder jenen des Friedens, der Liebe und der Offenheit.»

Für den Wolf des Friedens und der Lebensfreude entschieden haben sich Melanie Weber aus Gempfen und ihre Kolleginnen und Kollegen, die das Friedenslicht nach Basel holten. «Es war sehr eindrücklich, sich mit Vertretern aus allen teilnehmenden Ländern austauschen zu können. Überwältigend war dann die Übergabe des Friedenslichtes.»

Heiner Leuthardt

52/2016

www.pfarrblatt-region-olten.ch

Impuls von Sarah Biotti:	
Ein Hoch auf ein Ja!	3
Weihnachten feiern	4
Aus den Pfarreien	5–18
Welt der Klöster: Bereitschaft zu Jesusnachfolge schwindet	19

Grün

Grüne Busse gehören so sehr zum vertrauten Bild der Agglomeration Basel, dass man ein Stück Heimat vor sich sieht, wenn irgendwo in der Ferne ein grüner Bus vorbeifährt. Seit der katastrophalen Entwicklung in Aleppo in den letzten Wochen kann ich mir im Moment allerdings nur noch schlecht vorstellen, dass der Anblick grüner Busse positive Gefühle aus-



löst. Das Bild einer Reihe grüner Busse inmitten von grauen Ruinen erinnert mich an die Schlüsselszene im Film «Schindlers Liste». Der rote Mantel eines kleinen Mädchens, das von den Nazis getötet wird, ist der einzige Farbtupfer im Holocaust-Drama, das auch die grauenvollsten Gewaltexzesse in ebenso bedrückendem wie eleganten Schwarz-Weiss zeigt. Die Ermordung der Kleinen in Rot rüttelt den Industriellen Oskar Schindler auf und lässt ihn nicht mehr los. Mit seinem Engagement bewahrte er rund 1200 Juden vor dem Tod in den Vernichtungslagern.

Grün, ausgerechnet grün ... Grün ist ja nicht nur die Farbe der Busse und Trams der Basler Verkehrsbetriebe, sondern gilt auch als Symbol der Hoffnung. Die Farbe Grün, die wir uns in diesen Tagen mit dem Weihnachtsbaum ins Haus holen, steht für Lebenskraft und die Wiederkehr des Frühlings. Die grünen Busse in Aleppo hingegen sind das Bild einer zynischen Provokation. Statt Hoffnung verkörpern sie Verzweiflung über den Verlust des Zuhauses in einer Stadt, die seit Menschengedenken Heimat für viele war. Statt Zuversicht verbreiten sie Ungewissheit. Evakuierung ist der beschönigende Ausdruck für einen Vorgang, der eigentlich Vertreibung heisst.

Welches Schicksal wartet auf die Menschen aus dem ausgebombten und ausgehungerten Ost-Aleppo? Was steht dem syrischen Volk, das zu einem grossen Teil im eigenen Land auf der Flucht ist, noch bevor? Was können wir tun, um zu helfen, um etwas zu ändern? Gibt es überhaupt irgendeine Chance, dass in Syrien je friedliche und demokratische Verhältnisse einkehren werden, und wie sieht der Weg dorthin aus? Gibt es eine Lösung ohne weitere massive Gewalt, oder ist noch mehr Gewalt unumgänglich, um – irgendwann – die Wende zum Frieden zu schaffen? Ein Blick zurück in die Welt, in die Jesus geboren wurde, gibt nicht unbedingt zur Hoffnung Anlass. Kaiser Augustus, der als Heils- und Friedensbringer in die Geschichte einging, war der Sieger eines langen und blutigen Kampfes um die Macht im Römischen Reich.

Regula Vogt-Kohler, Redaktorin

WELT

Frohe Botschaft in Welt hinaustragen

Papst Franziskus hat den Gläubigen im deutschsprachigen Raum ein «glückliches und gesegnetes Weihnachtsfest» gewünscht. In seiner traditionellen Generalaudienz rief er am 14. Dezember im Vatikan dazu auf, das Herz zu öffnen für das Wunderbare und Überraschende von Weihnachten. Gott werde ein armes und schwaches Kind und gebe seine Erhabenheit auf, «um jedem von uns nahe zu sein», sagte der Papst. Diese frohe Botschaft müssten die Gläubigen in die Welt hinaustragen. Franziskus appellierte dazu, sich durch das Schlechte in der Welt nicht davon abbringen zu lassen. Wenn man kurz davor sei, dass ohnehin alles keinen Sinn mehr mache, biete die Botschaft von Weihnachten Freiheit und Trost.

Leiter von Opus Dei gestorben

Im Alter von 84 Jahren ist in Rom der Leiter des Opus Dei, Bischof Javier Echevarría den Folgen einer Lungenentzündung erlegen. Echevarría stehe für grössere Transparenz und eine Normalisierung des Opus Dei, heisst es in einer Meldung der Nachrichtenagentur CIC. Zwar sei die Kritik an einem undurchsichtigen Gebaren nicht gänzlich verstummt, aber sie sei deutlich leiser geworden. Der 1928 in Madrid gegründeten Laienorganisation Opus Dei gehören nach eigenen Angaben derzeit weltweit rund 90 000 Mitglieder an. Die meisten Mitglieder sind Laien. Die rund 2000 Priester, die sich zum Opus Dei bekennen, sind in der «Priesterlichen Gemeinschaft vom Heiligen Kreuz» zusammengefasst.

VATIKAN

Papst wünscht sich freudiges Alter

Am 17. Dezember hat Papst Franziskus seinen 80. Geburtstag gefeiert. Er wünsche sich ein «ruhiges, religiöses, fruchtbares und auch freudiges Alter», sagte er und bat die Kardinäle, die zuvor mit ihm eine Messe gefeiert hatten, dafür zu beten. Zum Frühstück hatte er acht Obdachlose eingeladen. Die Geburtstagsgäste von der Strasse gratulierten dem Papst im Gästehaus Santa Marta mit drei Sonnenblumensträussen. Papst Franziskus wurde am 17. Dezember 1936 als Jorge Mario Bergoglio in Buenos Aires geboren. Am 13. März 2013 wählten ihn die Kardinäle zum Nachfolger von Benedikt XVI. (2005–2013).

Kein genereller Ausschluss Homosexueller

Der Vatikan ist der Darstellung entgegengetreten, Homosexuelle seien generell vom Priesteramt ausgeschlossen. Ein Gastbeitrag in der Tageszeitung «Osservatore Romano» weist eine solche Interpretation der neuen Richtlinien für die Priesterausbildung zurück. Gefordert sei vielmehr eine differenzierte Einzelfallprüfung, schreibt der US-

amerikanische Theologe Louis Cameli. In den am 8. Dezember veröffentlichten Richtlinien heisst es, vom Priesteramt ausgeschlossen seien praktizierende Homosexuelle sowie Männer, die «tiefsitzende homosexuelle Tendenzen haben oder eine sogenannte homosexuelle Kultur unterstützen».

SCHWEIZ

Jugendtreffen in der Ranftschlucht

Rund 1400 Kinder und Jugendliche haben in der Nacht vom 17./18. Dezember am Ranfttreffen teilgenommen. Inmitten von Spiel und Bewegung setzten sie sich mit dem Thema «pack es an» auseinander. Dies teilt Jungwacht Blauring Schweiz mit. Um 2.30 Uhr erlebten die Teilnehmenden in der Ranftschlucht eine besinnliche Feier. In der Hoffnung auf Friede und Gerechtigkeit gaben sich die Jugendlichen das Friedenslicht aus Bethlehem weiter. Das von Jungwacht Blauring Schweiz organisierte Ranfttreffen ist seit bald 40 Jahren das grösste alljährliche kirchliche Jugendtreffen der Schweiz.

Solide Basis für Zusammenarbeit mit RKZ

Nach der Unterzeichnung des letzten einer Reihe von Dokumenten zeigt sich die Schweizerische Bischofskonferenz (SBK) froh darüber, dass nach intensiven Verhandlungen eine solide Basis für die Zusammenarbeit mit der Römisch-katholischen Zentralkonferenz (RKZ) gefunden werden konnte. Zu den Verträgen gehören nebst der Beitragsvereinbarung zwischen SBK und RKZ auch eine Zusammenarbeitsvereinbarung, ein Mitfinanzierungsvertrag und ein Organisationsreglement. «In Bezug auf die Beitragsvereinbarung ist die Bischofskonferenz nach wie vor in der Position einer Antragstellerin gegenüber der RKZ», hielt Erwin Tanner, Generalsekretär der SBK, gegenüber kath.ch fest.

Quelle: kath.ch

WAS IST...

... das Friedenslicht?

Das Friedenslicht soll an den wahren Sinn von Weihnachten erinnern. Die Idee dazu ist 1986 im Landesstudio Oberösterreich des Österreichischen Rundfunks (ORF) entstanden. Seit 30 Jahren wird das Friedenslicht an der Stelle entfacht, an der bei der Geburt Jesu den Menschen Frieden auf Erden verkündet wurde. Jedes Jahr kurz vor Weihnachten entzündet ein Kind in der Geburtsgrotte von Bethlehem ein Licht, das dann in einer speziellen Laterne nach Österreich kommt. Von dort gelangt es als Symbol der Hoffnung auf Frieden in zahlreiche weitere Länder. Die Friedenslicht-Idee will den vorurteilslosen Dialog unter allen Menschen aktiv fördern und so einen Beitrag an eine friedlichere Welt leisten.

rv



Impuls-Autorin Sarah Biotti hat Ja gesagt zu einer Reise ans andere Ende der Welt. In Neuseeland erwarten sie Strassen durch schöne Landschaften, und vielleicht erlebt sie auch Begegnungen wie diese.

Ein Hoch auf ein Ja!

JESAJA 9,1–6

Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein helles Licht; über denen, die im Land der Finsternis wohnen, strahlt ein Licht auf. Du erregst lauten Jubel und schenkst grosse Freude. Man freut sich in deiner Nähe, wie man sich freut bei der Ernte, wie man jubelt, wenn Beute verteilt wird. Denn wie am Tag von Midian zerbrichst du das drückende Joch, das Tragholz auf unserer Schulter und den Stock des Treibers. Jeder Stiefel, der dröhnend daher stampft, jeder Mantel, der mit Blut befleckt ist, wird verbrannt, wird ein Frass des Feuers. Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns geschenkt. Die Herrschaft liegt auf seiner Schulter; man nennt ihn: Wunderbarer Ratgeber, Starker Gott, Vater in Ewigkeit, Fürst des Friedens. Seine Herrschaft ist gross und der Friede hat kein Ende. Auf dem Thron Davids herrscht er über sein Reich; er festigt und stützt es durch Recht und Gerechtigkeit, jetzt und für alle Zeiten.

Einheitsübersetzung

Es gibt da ein Wort, das mag ich nicht: abgrenzen. Ja, ich mag auch die Tat in diesem Wort nicht. «Ja, weisst du, ich muss mich abgrenzen. Zuerst komme ich. Ich gehe nun nach Hause und kümmerge mich um meine Katzen, den Fleck an der weissen Wand und das verlorene Handykabel.» Darunter fällt für mich auch die Pseudotrennung von Arbeiten und

Leben. Als ob Arbeiten tot sein hiesse. Ich möchte klarstellen: Ich bin überhaupt nicht für die ständige Erreichbarkeit und des «Allesbis-gestern-erledigt-Werdens». Ich bin auch nicht dafür, sich quasi vor lauter Nicht-Abgrenzung konturenlos zu zerfleddern. Ich finde aber, wir sollten das Ja-Sagen wieder üben. Ehrlich ja sagen, wie es auch ab und zu ein klares Nein gibt. Und sich vielleicht immer öfter für ein Ja entscheiden. «Ja, dann gibt es halt Nutella ausserhalb der Ferien.» «Ja, geh doch zwei Stunden früher nach Hause und mach dir einen schönen Abend.» «Ja, ich fahre nun nach Bern zu einem Freundinnenabend, obwohl ich bereits jenseits der Müdigkeit bin.» Ein ehrliches Ja fühlt sich manchmal leicht an und folgt meiner Energie, nicht irgendwelchen Regeln, die vielleicht sogar ich selber aufgestellt habe. Ein Ja kann seelensatt machen. Ein Ja heisst für mich auch Bewegung und nicht Stillstand. Aus einem Ja kann etwas wachsen und sogar gross werden. Ein Ja kann ein Weg aus einer Sackgasse sein oder kann Zweifel klären. Für ein Ja braucht es manchmal auch Mut und Überwindung, weil wir uns vielleicht aus unserer Komfortzone bewegen. Ja sagen ist das Leben.

Abgrenzen hingegen braucht auch viel Energie, macht oft klein und oft auch einsam. Punkt.

Gott hat auch Ja gesagt, zu uns: zum Beispiel durch die Schöpfung nicht aus dem Nichts, sondern aus Liebe. Durch dieses Kind. Dieses verheissene Kind im Jesajabuch war ein Kind von unköniglichen Eltern, an einem

ungastlichen Ort zur Welt gekommen, verehrt von Schafhirten, besucht von Ausländern. Ein kleines Kind. Aus diesem Kind wurde kein später kein mächtiger Herrscher, grosser Fürst oder ein Superheld. Es wurde einer, der die Armen selig pries, der mit kleinen Leuten und Lumpengesindel den Umgang pflegte, der Wunden heilte und Ängste vertrieb. Einer, der wahnsinnig lästig war und die Mächtigen nervte, einer, der sich nicht abgrenzte, der hinschaute und hinging. Und einer, der am Ende seines Lebens als Verbrecher ans Kreuz genagelt wurde. Nichts von Triumph und nichts von protziger Herrlichkeit. Ich mag ihn einfach, diesen Einen.

Wo wären wir hingekommen ohne dieses Ja Gottes?

Ich wünsche Ihnen schöne Weihnachten und Erinnerungen an die Heilige Nacht vor über 2000 Jahren. Erinnern wir uns an dieses kleine Kind und schenken uns selber ein paar Ja.

Sarah Biotti

Mit diesem Beitrag verabschiedet sich Sarah Biotti als Impulsautorin. Die Redaktion bedankt sich für ihr Engagement und überlässt ihr nochmals das Wort: «Ich habe Ja gesagt zu Velofahren in Neuseeland und Hausumbauen auf dem Land. Darum war es das hier soweit einmal. Ich sage danke, dass ich etwas über mich lernen durfte, und herzlichen Dank für all die Rückmeldungen zu den Texten.»

Weihnachten

Sechs Jahre lebte ich in einer ganz anderen Kultur in West-Afrika. Weihnachten wird dort gefeiert bei 30 Grad Wärme, im braunen Mantel einer wegen Trockenheit dünnen Vegetation, mit Bananenpalmen statt Tannenbäumen, behangen mit Schmuck aus Papier. Weil grosse Gegenden keine Stromversorgung haben, fehlen Lichterkränze und Beleuchtungen.

Seit ein paar Monaten bin ich wieder zurück in der Schweiz. Erster Schnee ist bereits gefallen, die Bäume ohne Blätter werden durch den Raureif immer wieder verwandelt in zauberhafte Landschaften, die Städte und Dörfer bekommen eine spezielle Atmosphäre im Lichterglanz der Weihnachts-Beleuchtungen, die Kälte hält an, da und dort finden Advents- und Christkindlimärkte statt. Dies alles ist uns vertraut, gehört dazu und sagt uns: Weihnachten ist nahe.

Der Unterschied könnte kaum grösser sein – und doch, an beiden Orten wird Weihnachten gefeiert. Es kann also nicht um dieses Äussere gehen, auch wenn dies in uns ganz besondere Gefühle auslöst. Vielmehr kann und möchte alles verweisen auf ein Geheimnis, das immer wieder die Menschen anzieht, unabhängig von ihrem Glauben und ihren Überzeugungen. Was ist dies?

Ich habe verschiedene Weihnachtsmärkte besucht und beobachtet. Sie sind etwas ganz anderes als der

Alltag, man geht mit Freunden hin, trifft Bekannte, trinkt Glühwein, der nicht nur die Hände und den Körper wärmt. Man verweilt lange Stunden, es wird geredet, gelacht, es sind Orte der Gemeinschaft. Es ist verständlich, dass man dafür Zeit findet trotz der so vollen Agenden.

In Afrika tragen viele zum Fest in den Pfarreien bei. Miteinander werden Szenen von der Geburt des Erlösers dargestellt, Episoden aus dem Alltag, die etwas mit dem Ereignis von Weihnachten zu tun haben, werden gespielt. Viele helfen mit beim Reinigen und Schmücken der Kirchen. In Afrika wie in Europa wird Gemeinschaft gelebt und erfahren, auch wenn das Äussere so gegensätzlich scheint.

Die Geburt Jesu Christi hat Menschen aufbrechen lassen und an einem Ort zusammengeführt: die Hirten aus der Umgebung von Bethlehem, die Könige oder Weisen von weit her. Bei allen ist das Gleiche geschehen, ihre Herzen wurden erfüllt und sie sind verwandelt heimgekehrt.

Alle Anlässe und Umstände scheinen gut zu sein, wenn sie Menschen aufbrechen lassen und Begegnungen ermöglichen, wenn sie der Gemeinschaft dienen.

Warum ist dies alles auf die Advents- und Weihnachtszeit konzentriert? Weil die Geburt Jesu, des Gotteskindes, eine ganz neue Dimension von Ge-

meinschaft ermöglicht und geschaffen hat: die Gegenwart Gottes unter den Menschen!

Das Besondere am Fest der Geburt des Gottessohnes ist, dass wir nicht etwas feiern, das – wie es unsere Zeitrechnung sagt – vor gut zweitausend Jahren geschehen ist. Dieses Ereignis will sich ständig aktualisieren, ist auch heute möglich, mitten in unserem Leben, und nicht nur an Weihnachten. Wo Menschen sich füreinander öffnen, sich echt begegnen, Zeit haben füreinander, ganz aufeinander eingehen, sich wirklich zuhören, miteinander das Leben mit Freuden und Nöten teilen, da kann etwas Ähnliches geschehen, wie es die Menschen bei der Krippe erfahren haben. Beim Anblick von Joseph, Maria und dem Jesuskind erfüllte sie das sonderbare Gefühl, an etwas Grosse teilgenommen zu haben, und sie spürten die vielleicht ganz zarte Wahrnehmung der Gegenwart Gottes. Sie sind weggegangen, lobten Gott und erzählten davon, gaben Zeugnis vom Erlebten.

Dass über die kommenden Festtage die Treffen in den Familien, mit Freunden und Verwandten, durch das Zusammensein und sich gegenseitig Beschenken, aber auch die Weihnachtsfeiern und Gottesdienste Anlässe sind, wo Sie die Gegenwart des Gotteskindes erfahren können, das wünsche ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser von Herzen.

Beda Baumgartner, Pfarrer in Erlinsbach und im Pastoralraum Gösgen

Ein paar Zitate zur Meditation und zur Anregung, die Freude von Weihnachten weiter zu schenken:

HL. Mutter Teresa von Kalkutta

«Es wird jedes Mal Weihnachten, wenn wir unserem Bruder zulächeln und ihm die Hand reichen.»

Klaus Hemmerle, Und das Wort ist Kind geworden, Gedanken zu Weihnachten, Verlag Neue Stadt 1997.

«Holen wir dieses Kind in unsere Mitte, suchen wir es gemeinsam wie die Hirten von Bethlehem, leben wir so, dass es bei uns Lebensrecht hat, Heimat findet. So wird es Frieden stiften, Zukunft schenken. Viele werden die Hoffnung finden.»

«Zwei Städte sah ich – oder war es dieselbe Stadt?

Die Stadt:

Häuser, die man abschliessen kann;

Kirchen, die man besichtigen kann;

Strassen, wo man aneinander vorbeigehen kann.

Die Stadt:

Häuser, die offen stehen für unerwartete Gäste.

Kirchen, in denen das Geheimnis uns anschaut. Strassen, wo man aufeinander zu und miteinander geht.

Der Fremde ist hier nicht fremd, jener, für den in der Herberge damals kein Platz war.»

Licht, das weiter leuchtet, Texte von Chiara Lubich, Verlag Neue Stadt 2007.

«Als der Sohn Gottes Mensch wurde, übernahm er die menschliche Lebensweise, als Kind, als Erwachsener, als Arbeiter. Zugleich hat er in alle Bereiche die Lebensweise seiner himmlischen Heimat eingebracht. Sein Wunsch war, dass Menschen und Dinge eine neue Beziehung zueinander fänden, gemäss dem Gesetz des Himmels: eine Beziehung der Liebe.»

«Weihnachten ist für mich nicht nur ein jährlich wiederkehrendes Fest, das uns an ein bedeutendes

Geschehen erinnert.

Es ist zugleich Ansporn, mich nach Kräften darum zu bemühen, dass Christi Gegenwart in unserer Gesellschaft zum Tragen kommt, gemäss seiner Verheissung: «Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen» (Mt 18,20).

Jeder Tag kann – auf geistliche Weise – «Weihnachten» für uns sein. Überall kann Christus auch heute gegenwärtig sein: in den Häusern und Fabriken, in den Schulen und öffentlichen Einrichtungen, überall.»





Gottesdienstordnung Alters- und Pflegeheime Kantonsspital Olten

Sonntag, 25. Dezember

10.00 ökumenischer Gottesdienst im Mehrzweckraum Kantonsspital Olten

Dienstag, 27. Dezember

10.15 Eucharistiefeier im Altersheim Ruttigen

Donnerstag, 29. Dezember

09.45 Eucharistiefeier im Haus zur Heimat

10.00 ref. Gottesdienst im Altersheim Weingarten

Freitag, 30. Dezember

10.00 Eucharistiefeier in der Seniorenresidenz Bornblick

10.15 ref. Gottesdienst im Altersheim Stadtpark

Weihnachten gemeinsam feiern

Sind Sie am *Heiligen Abend, Samstag, 24. Dezember*, allein zu Hause oder auch nur zu zweit, und würden Sie gerne mit andern Weihnachten feiern, dann laden wir Sie auf 19 Uhr in den Josefsaal bei der Kirche St. Martin in Olten ein. Wir feiern miteinander Weihnachten bei schöner Musik, Liedern und einer Geschichte. Anschliessend servieren wir Ihnen ein feines Essen mit einem guten Wein. Es freut uns, wenn Sie den Weg zu unserer gemeinsamen Weihnachtsfeier finden. Wir bitten Sie, sich bis **am 23. Dezember** mittags anzumelden unter der Tel.: 062 287 23 11.

Werner Good und Team

«Orgelstrauss»-Neujahrskonzert

Am **1. Januar 2017, 16.00 Uhr**, erklingt die dritte Ausgabe des «Orgelstrauss»-Neujahrkonzertes mit Christoph Mauerhofer und Daniele Giovannini in der Marienkirche. Leichte Melodien der Strauss-Dynastie werden mit Orgelwerken von Bach und Widor kombiniert. Freuen Sie sich auf ein buntes Programm mit bekannten Melodien. Der Eintritt ist frei, am Ende des Konzerts wird eine Kollekte erhoben.

Advent mit Ferdinand Gehr Besinnlicher Kunstweg durch die Stadt Olten

Bis nach Neujahr kann auf einem Parcours durch die Stadt Olten Werken Ferdinand Gehrs (+1996) begegnet werden, die der Künstler dem Ereignis der Menschwerdung Jesu Christi und Weihnachten gewidmet hat. Die Bilder auf Plakaten im Grossformat laden mitten im geschäftigen Stadtgeschehen zum Verweilen ein. Sie sind begleitet von Gedanken zu Advent und Weihnachten, die auf der Website adventolten.ch oder in der Broschüre zu finden sind, die in den Kirchen aufliegt. Die acht Standorte verbinden das Kunstmuseum Olten mit der Kirche St. Marien: Kunstmuseum – Hauptgasse – Holzbrücke – Winkelunterführung – Aarauerstr. – Engelbergstr. – Kirche St. Marien



Anbetung und Stille zum Jahreswechsel

In der *Silvesternacht* den Jahreswechsel von **23.30–00.30 Uhr** mit einer schlichten, einfachen Lichterfeier («Luzerner») in Eucharistischer Anbetung und Stille begehen.

Samstag, 31. Dezember, Chorraum in der St. Martinskirche, Besammlung um **23.30 Uhr** im hinteren Teil der Kirche beim grossen Schriftenstand.

Liebe Pfarreiangehörige

Wenn Sie den Wunsch haben, den Übergang ins neue Jahr auf diese andere Weise und in Stille bewusst zu begehen, freuen wir uns auf ihre Teilnahme.

Pfarrer Mario Hübscher mit Vorbereitungssteam

Assisi-Reise

Auf den Spuren des hl. Franziskus und der hl. Klara **Sonntag, 18. Juni–Sonntag, 25. Juni 2017**. Mit Br. Hanspeter Betschart, Seelsorge Wesemlin, Kapuzinerkloster Wesemlin, nach Luzern.

Assisi, diese kleine Stadt der italienischen Region Umbrien, ist eine Reise wert. Denn Assisi gehört eine wunderschöne Altstadt auf dem Ausläufer des Naturschutzgebietes am Monte Subasio. Doch vor allem die grossen Heiligen, Franziskus und Klara, ihre Spiritualität und ihre Spuren in der Kunst und der Geschichte der Stadt ziehen viele Menschen an. Der Dichter des Sonnengesangs ist auch der Hauptpatron von Italien und ist einer der populärsten Heiligen der gesamten Christenheit. Für die Reise steht ein komfortabler Car zur Verfügung. Die Führungen in Assisi und Umgebung verstehen sich als Angebote. Es werden auch gemeinsame Besinnungen und Gottesdienste angeboten, um die franziskanische Spiritualität für unser Heute zu erkennen und zu vertiefen. Das Programm bietet den Teilnehmenden aber auch viel Zeit zum Verweilen, zum eigenen Entdecken und Erleben. Es ist so gestaltet, dass auch ältere Leute nicht ermüden. Detailprogramm und Anmeldung Reisesekretariat: Silvana Duss, TAU-AV Produktion, Mürgstrasse 20, 6370 Stans. Tel: 041 610 63 15, silvana@tauav.com

Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten

Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, olten@kapuziner.org

Postkonto: 46-3223-5

Heiliger Abend – 24. Dezember

21.30 Musikalische Einstimmung
Saxophon: Christian Sommer
Orgel: Lidia Achermann

22.00 Weihnachtsgottesdienst

Kollekte Kinderhilfe Bethlehem

Weihnachten – 25. Dezember

08.00 Weihnachtsgottesdienst

Kollekte: Kinderhilfe Bethlehem

18.00 Vesper in der Klosterkirche

19.00 Keine Eucharistiefeier

Montag, 26. Dezember – Stephanstag

08.00 Eucharistiefeier -Weinsegnung

Donnerstag

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag

06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag

Von 10.00–10.20 Uhr:
Friedensgebet in der Klosterkirche

Anbetung in der Klosterkirche

Am **Donnerstag** von 11.00–12.00 Uhr:

Stille Anbetung in der Klosterkirche.

Um 11.45 Uhr schliessen wir die Gebetszeit mit der Segensandacht.

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30–15.00 Uhr. **Während der Woche** melden Sie sich für Beichte und Beichtgespräch an der **Klosterpforte**.

Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag, 3. Januar, 19.00 Uhr

Glaubensvertiefung im Klostersäli

Dienstag, 10. Januar, 15.00 Uhr

Eucharistiefeier in der Klosterkirche.

Dienstag, 17. Januar, 19.00 Uhr

Glaubensmeditation im Klostersäli



LICHPUNKT

Wie der heilige Franz an der Krippe knien und nur noch eines sehen das Kind und das Leben.

Wie Ochs und Esel an der Krippe stehen und nur noch eines fühlen das Kind und das Leben

Wie die heilige Maria an der Krippe liegen und nur noch eines gebären das Kind und das Leben

Wie der heilige Josef an der Krippe sitzen und nur noch von einem träumen vom Kind und vom Leben

Anton Rotzetter

Wir Brüder Kapuziner wünschen Ihnen das LICHT und den FRIEDEN von Weihnachten.

Samstag, 24. Dezember – Heiliger Abend

- 17.00 Eucharistiefeier
Familiengottesdienst mit Weihnachtsmusical
«Wiehnachte us Koffere»
22.30 Musikalische Einstimmung
23.00 Mitternachtsmesse zusammen mit der
Missione Cattolica italiana in Deutsch und
Italienisch
Chor, Orchester, Orgel

Sonntag, 25. Dezember – Weihnachten

- Hochfest der Geburt unseres Herrn Jesus Christus
09.30 Festgottesdienst
Chor, Orchester, Orgel
11.30 Santa Messa italiana

Kollekte: Kinderspital Bethlehem

Montag, 26. Dezember – Stephanstag

- 09.30 Eucharistiefeier
17.00 Krippenandacht für Jung und Alt

Dienstag, 27. Dezember

- 09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 29. Dezember

- 09.00 Eucharistiefeier
16.45 Rosenkranzgebet

Freitag, 30. Dezember

- 19.30 Gebetskreis in der Kapelle
des Altersheims St. Martin

Samstag, 31. Dezember – Hl. Silvester

- 18.00 Eucharistiefeier
23.30 Anbetung und Stille zum Jahreswechsel

Sonntag, 1. Januar – Neujahr

- Hochfest der Gottesmutter Maria
11.00 Santa Messa italiana
18.00 Eucharistiefeier

Verstorben sind

Lia Studer-Maccioni am 10. Dezember.

Eva Iodice-Peduzzi am 12. Dezember.

Martha Wey-Schenker am 13. Dezember.

Die Pfarrei gedenkt der Verstorbenen im Gebet und entbietet den Angehörigen christliches Beileid und Anteilnahme.

Kirchenmusik

Samstag, 24. Dezember:

22.30 Einstimmung mit weihnachtlicher Musik

23.00 Mitternachtsmesse

Karl Kempfer, die Pastoralmesse in G; Basil Breitenbach, Christe Redemptor.

Sonntag, 25. Dezember:

09.20 Einstimmung mit weihnachtlicher Musik

09.30 Festgottesdienst

Karl Kempfer, die Pastoralmesse in G; Johann Ritter von Herdeck, Pueri concinite.

Mitwirkende: Verena Grädel, Sopran; Kirchenchor, Choralchola und Orchester St. Martin; Joseph Bisig, Leitung; Hansruedi von Arx und Renata Derendinger, Orgel.

Krippenandacht

Am Stephanstag, 26. Dezember, um 17.00 Uhr, findet eine kleine, ruhige Feier für Jung und Alt vor der Weihnachtskrippe der St. Martinskirche statt.

«Wiehnachte us Koffere»

Ein ganz spezielles Weihnachts-Musical erwartet uns dieses Jahr, im Familiengottesdienst am Heiligen Abend, um 17 Uhr: Was wohl die Mitspielenden so alles in den grossen, alten Koffern finden? Um sich mit diesen Requisiten dann in die bekannte Weih-

nachts-Geschichte zu stürzen – für Überraschungen ist jedenfalls gesorgt! Selbstverständlich sorgen ein klangstarker Chor und eine kleine Band für die nötige musikalische Stimmung!



Anbetung und Stille zum Jahreswechsel

In der Silvesternacht den Jahreswechsel von 23.30–00.30 Uhr mit einer schlichten, einfachen Lichterfeier («Luzerner») in Eucharistischer Anbetung und Stille begehen.

Samstag, 31. Dezember, Chorraum in der St. Martinskirche, Besammlung um 23.30 im hinteren Teil der Kirche, beim grossen Schriftenstand.

Liebe Pfarreiangehörige

Wenn Sie den Wunsch haben, den Übergang ins neue Jahr auf diese andere Weise und in Stille bewusst zu begehen, freuen wir uns auf ihre Teilnahme.

Pfarrer Mario Hübscher mit Vorbereitungsteam

Aktion Sternsingen im Pastoralraum Olten

20*C+M+B+17

Die diesjährige Aktion findet am **Sonntag, 8. Januar 2017**, statt. Die Kinder und Jugendlichen aus Olten, Starrkirch-Wil und Trimbach kommen gerne zu Ihnen nach Hause, um für Sie zu singen und die Wohnung bzw. das Haus fürs Neue Jahr zu segnen.

Die Aktion Sternsingen 2017 richtet ihren Blick nach Kenia (Ostafrika). Die Sternsingerinnen und Sternsinger engagieren sich dabei für Kinder, die vom Klimawandel direkt betroffen sind, so zum Beispiel in der kenianischen Region Turkana.

In den Kirchen liegen Anmeldetalons für die Besuche auf, sie können auch telefonisch bis am 4.01.17 im Sekretariat, 062 287 23 11, bestellt werden.

Die SternsingerInnen

Advent mit Ferdinand Gehr
Besinnlicher Kunstweg durch die Stadt Olten
Zwischen dem Kunstmuseum und der Marienkirche
Ergänzt mit Impulsen unter
www.adventolten.ch



Ferdinand Gehr, Einbrechendes Licht,

Samstag, 24. Dezember – Heiliger Abend

17.00 Weihnachtsfeier mit dem Krippenspiel
«Chinderwiehnachtsfiir»

22.30 Mitternachtsmesse
Marienchor und Instrumentalensemble

Kollekte: Kinderspital Bethlehem

Sonntag, 25. Dezember – Weihnachten

Hochfest der Geburt unseres Herrn Jesus Christus

11.00 Festgottesdienst
Gesang, Instrumentalensemble

Montag, 26. Dezember – Stephanstag
Eucharistiefeier in der St. Martinskirche

Dienstag, 27. Dezember
17.00 Rosenkranz in der Marienkapelle

Mittwoch, 28. Dezember
09.00 Eucharistiefeier
anschliessend Kaffee im Pfarrsaal

Freitag, 30. Dezember
18.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 1. Januar – Neujahr

Hochfest der Gottesmutter Maria

11.00 Ökumenischer Gottesdienst
in der Friedenskirche
anschliessend Neujahrspäpéro

16.00 Orgelkonzert

Christoph Mauerhofer präsentiert:

Orgelstrauss

Das etwas andere Neujahrskonzert

Musik von Strauss, Bach, Widor

1. Januar 2017

16 Uhr, Kirche St. Marien

Eintritt Frei – Kollekte



Verstorben sind

Aurora Salsi-Dottarelli am 14. Dezember.

Ursula Lippi-Flury am 14. Dezember.

Die Pfarrei gedenkt der Verstorbenen im Gebet und
entbietet den Angehörigen christliches Beileid und
Anteilnahme.

Kirchenmusik

Mitternachtsmesse, 24. Dezember, 22.30 Uhr:

Der Marienchor gestaltet das Evangelium und die Ansprache musikalisch mit dem kleinen Weihnachtsoratorium von Huub Oosterhuis. Ergänzend erklingen Choräle aus Bachs Weihnachtsoratorium, die Pastorale in F-Dur BWV 590 für Orgel auch von J.S. Bach sowie traditionelle Weihnachtslieder. Mit: Marienchor; Christoph Mauerhofer, Orgel; Mirjam Kühni, Querflöte; Fabienne Rosset, Oboe; Sandra Rupp Fischer, Leitung.

Weihnachten, 25. Dezember, 11.00 Uhr:

«A Child is born». A celebration of Christmas music with voice, saxophone and small band. Mit Amira El Hachimi, Gesang, und Instrumentalensemble unter der Leitung von Bernie Müller-Callaghan.

Aktion Sternsingen im Pastoralraum Olten



Die diesjährige Aktion findet am **Sonntag, 8. Januar 2017**, statt. Die Kinder und Jugendlichen aus Olten, Starrkirch-Wil und Trimbach kommen gerne zu Ihnen nach Hause, um für Sie zu singen und die Wohnung bzw. das Haus fürs Neue Jahr zu segnen.

Die Aktion Sternsingen 2017 richtet ihren Blick nach Kenia (Ostafrika). Die Sternsingerinnen und Sternsinger engagieren sich dabei für Kinder, die vom Klimawandel direkt betroffen sind, so zum Beispiel in der kenianischen Region Turkana.

In den Kirchen liegen Anmeldetalons für die Besuche auf, sie können auch telefonisch bis am 4.01.17 im Sekretariat, 062 287 23 11, bestellt werden.

Die SternsingerInnen

Psalm ____*
Halleluja!

Lob und Preis sei der Ewigen
Der Schöpferischen und Kraftvollen
Vielfältig bricht sie auf
Breitet sich aus
Leuchtet und spendet Leben

Halleluja!

Das Licht umarmt mich wie die Gegenwart Gottes
Spielt wie die Geistkraft Gottes
Zärtlich und einfühlsam
Achtsam und feinfühlig
Leuchtet und spendet Leben

Halleluja!

Mit jedem Atemzug neu breitet sich das Licht aus
Breitet sich aus in der Vielfalt des Lebens
In Not und Hoffnungslosigkeit
In Trauer und Angst
In Verzweiflung und Dunkelheit
Leuchtet und spendet Leben

Halleluja!

Mit jedem Atemzug brennt es weiter
Brennt sich ein, tief in die Seele
Lässt nicht nach
Um zu erzählen von Ewigkeit
Vom Lebenstraum und Lebenssinn
Erinnert an die Würde, die mir geschenkt ist
Leuchtet und spendet Leben

Halleluja!

* In der Bibel gibt es 150 Psalmen. Gebete von Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen. Dieser Psalm lädt dazu ein, das eigene Geburtsdatum einzufügen. So wird der Psalm zu Ihrem persönlichen Psalm. Vielleicht schreiben Sie einfach ihren eigenen Lebenspsalm.

Andreas Brun

«Mit jedem Atemzug neu

breitet sich das Licht aus...»

Liebe Mitchristen

Wir wünschen Ihnen vielfältige und vielfache

Erfahrung des ausbreitenden Lichtes,

Atemzüge der Menschwerdung,

die ihnen geschenkt sind. Täglich neu.

Wir wünschen Ihnen

frohe und gesegnete Weihnachten.

Im Namen des Seelsorgeteams

des Pastoralraumes Olten

Antonia Hasler, Mario Hübscher, Andreas Brun

Weihnachten

Heiligabend, 24. Dezember

17.00 Wortgottesdienst

mit Krippenspiel

Piccolochor

23.00 Mitternachtsmesse

Kirchenchor

Weihnachten, 25. Dezember

11.00 Eucharistiefeier

Kirchenchor

Kollekte: Kinderspital Bethlehem

Montag, 26. Dezember

Das Rosenkranzgebet entfällt

Mittwoch, 28. Dezember

08.25 Rosenkranzgebet

in der Bruderklausenkapelle

09.00 Eucharistiefeier

in der Bruderklausenkapelle

Neujahr, Gottesmutter Maria

Samstag, 31. Dezember

17.30 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Jakob Koch

Kollekte: Epiphanieopfer zugunsten
der Kirchenbauhilfe

«Mit jedem Atemzug neu breitet sich das Licht aus...»

Liebe Mitchristen

Wir wünschen Ihnen vielfältige und vielfache

Erfahrung des ausbreitenden Lichtes,

Atemzüge der Menschwerdung,

die ihnen geschenkt sind. Täglich neu.

Wir wünschen Ihnen

frohe und gesegnete Weihnachten.

Im Namen des Seelsorgeteams

des Pastoralraumes Olten

Antonia Hasler, Mario Hübscher, Andreas Brun



Aktion Sternsingen 2017

Die diesjährige Aktion findet am **Sonntag, 8. Januar 2017**, statt. Die Kinder und Jugendlichen aus Olten und Trimbach kommen gerne zu Ihnen nach Hause, um für Sie zu singen und die Wohnung bzw. das Haus fürs Neue Jahr zu segnen.

Die Aktion Sternsingen 2017 richtet ihren Blick nach Kenia (Ostafrika). Die SternsingerInnen und Sternsinger engagieren sich dabei für Kinder, die vom Klimawandel direkt betroffen sind, so zum Beispiel in der kenianischen Region Turkana.

In den Kirchen liegen Anmeldetalons für die Besuche auf, sie können auch telefonisch im Sekretariat bis am 4.1.17, 062 287 23 11, bestellt werden.

Die SternsingerInnen

20*C+M+B+17

Verstorben ist

Gyula «Julius» Falusi, am 13. Dezember

Die Pfarrei gedenkt des Verstorbenen im Gebet und entbietet den Angehörigen christliches Beileid und Anteilnahme.

Friedenslicht

24.12.16 von 8.00 – 11.30 Uhr beim Chäppeli

Mitglieder der Frauengemeinschaft verteilen das Friedenslicht. Der Ertrag geht zu Gunsten der Aktion «Denk an mich».

Kirchenmusik

In der **Mitternachtsmesse** vom **24.12. um 23.00 Uhr** und am **Weihnachtsmorgen** um **11.00 Uhr** singt der Mauritiuschor, unter der Leitung von Reiner Schneider-Waterberg, Werke von Claudio Monteverdi (1567 – 1643) und aus der «Missa in B Sancti Josephi» von Antonio Caldara (1670 – 1736).

Anastasia Terranova (Sopran), Dan Dunkelblum (Tenor), Sara Bagnati (Violine), Pietro Modesti (Cornetto), Francesco Pedrini (Orgel)

Härzpackliaktion 2016

«Wir sammeln Lebensmittel und Geld für Hilfsbedürftige in der Region Trimbach – Olten!»

Mit diesen Worten waren die 8.-KlässlerInnen im Rahmen des Religionsunterrichts während 3 ½ Stunden bei eisiger Kälte vor dem Voi, Coop und Denner für die Aktion «Härzpackli» unterwegs.

Hier einige Rückmeldungen, die wir von den Jugendlichen erhalten haben:

«Die Menschen waren sehr hilfsbereit!» «Es hat mich überrascht, dass so viele Menschen gespendet haben!» «Manche spendeten bis zu Fr. 20.–!» «Mich hat überrascht, dass die meisten Menschen Zeit für uns hatten und uns zuhörten!» «Es haben viele ältere Menschen gespendet!» «Es war spannend, was die Leute für diese Aktion eingekauft haben!»

Liebe Jugendliche, herzlichen Dank für euer Engagement! Auch den Spenderinnen und Spendern ein grosses Dankeschön! Mit den erhaltenen Esswaren kann vielen Familien in unserer Region unabhängig ihrer Konfession eine Freude bereitet werden.



Die Jugendlichen der 2. Oberstufe

Ifenthal-Hauenstein

St. Katharina

Kath. Pfarreien Region Olten, Kirchfeldstr. 42, Trimbach, Tel. 062 293 22 20, denise.gerster@kathregionolten.ch

Notfall-Nummer: 079 922 72 73

Gemeindeleitung: Diakon Andreas Brun, 062 287 23 15

Pfarrer: Mario Hübscher, 062 287 23 17

Pastoralassistentin: Antonia Hasler, 062 287 23 18

Pfarrblatt: Verena Studer, 079 339 30 45

Kirchgemeinde: Bernadette Renggli,
062 293 28 13

Samstag, 24. Dezember

Heiliger Abend

17.00 Eucharistiefeier in Wisen Kirchenchor

Sonntag, 25. Dezember

Hochfest der Geburt des Herrn Weihnachten

17.00 Eucharistiefeier

Opfer für das Kinderspital in Bethlehem

Voranzeige:

An Sylvester/Neujahr finden keine Gottesdienste in Wisen und Ifenthal statt.

Allen Pfarreiangehörigen wünschen wir ein
frohes und gesegnetes Weihnachtsfest.

www.adventolten.ch

Unter adventolten.ch sind Informationen zum Kunstweg und weiteren Veranstaltungen sowie Hinweise zu allen Gottesdiensten und Anlässen der Katholischen Kirche Region Olten bis Neujahr zu finden.

Am Weihnachtstag, **25. Dezember findet um 17.00 Uhr** die Eucharistiefeier in Ifenthal-Hauenstein statt.

Weihnachten

Man kann in dieser Welt, wie sie ist, nur dann weiterleben, wenn man zutiefst glaubt, dass sie nicht so bleibt, sondern werden wird, wie sie sein soll.

Carl Friedrich von Weizsäcker



Krippe Kirche Ifenthal

Wisen

St. Josef

Kath. Pfarreien Region Olten, Kirchfeldstr. 42, Trimbach, Tel. 062 293 22 20, denise.gerster@kathregionolten.ch

Notfall-Nummer: 079 922 72 73

Gemeindeleitung: Diakon Andreas Brun, 062 287 23 15

Pfarrer: Mario Hübscher, 062 287 23 17

Pastoralassistentin: Antonia Hasler, 062 287 23 18

Pfarrblatt: Rita Bloch, 062 293 20 89

Kirchgemeinde: Martina Nussbaumer,
062 293 52 43

Heilig Abend

Samstag 24. Dezember

17.00 Eucharistiefeier

Der Kirchenchor singt

Kollekte für das Kinderspital in Bethlehem

Weihnachten

Sonntag 25. Dezember

17.00 Eucharistiefeier in Ifenthal

Voranzeige

Die Eucharistiefeiern vom 31. Dezember und 1. Januar finden im Tal statt. Wir werden dann am 7. Januar eine Eucharistiefeier in Ifenthal um 19.00 Uhr feiern.

Weihnachten

Geburtstag von Jesus Christus

Wir kennen das genaue Datum der Geburt Jesus nicht. Seit dem Jahr 335 feiert die Kirche das Weihnachtsfest am **25. Dezember**. Nach dem Julianischen Kalender war dies der Tag der Wintersonnenwende.

«Ich verkünde euch eine grosse Freude: Heute ist uns der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr.»

Der Mitternachtsgottesdienst am **Samstag 24. Dezember** wird schon um **17.00 Uhr** in der St. Josefs Kirche in Wisen gefeiert. Der Kirchenchor wird diesen Gottesdienst wieder zum erklingen bringen mit einer lateinischen Messe und schönen Weihnachtsliedern. An Weihnachten **Sonntag 25. Dezember** ist die Eucharistiefeier um **17.00 Uhr** in der St. Katharina Kirche in Ifenthal. Die Gottesdienstzeiten im Pastoralraum finden sie auf den Seiten von Trimbach und Olten oder unter www.adventolten.ch.



Wir freuen uns über alle aus dem Pastoralraum die die Weihnachtsgottesdienste Eucharistiefeiern bei uns auf dem Berg besuchen.

Frohe und friedliche Weihnachten

Wir wünschen allen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest. Möge das Licht der Welt uns an dem Tag der Lichter erhellen und erleuchten.

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: don Arturo Janik

Seg. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea

Hausmatrain 4 – Postfach 730, 4603 Olten

Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22

Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

SANTE MESSE

Sabato 24.12: Vigilia Santo Natale: ore 22.30 St. Martin Olten: piccolo concerto di Natale. Ore 23.00 inizio della Santa Messa bilingue con la comunità di St. Martin.

Domenica 25.12 Santo Natale: ore 9.00 Messa a Schönenwerd. Ore 11.30 Messa a St. Martin Olten.



Mision Catolica Espanola – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5000 Aarau, Tel. 062 824 65 19,

mcle@ag.kath.ch

Misionero: Padre Luis Reyes Gómez

Horario: Martes, Miércoles, Jueves y Viernes de 09.00 a 12.00

Secretaria: Aleyda Dohner Avilés

Horario Sekretaría:

Jueves y Viernes de 14.00 a 17.00

Sábados de 09.00 a 12.00

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39.

Jeden letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat April um 15.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatienmission SO

P. Šimun Šito Córić, Reiserstr. 83

4600 Olten,

Tel. 062 296 41 00

Messfeiern:

Jeden Sonntag um 11.30 Uhr
in der Pfarrkirche Dulliken.

Kath. Slowenen-Mission

Messfeier:

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten

jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage

Pfarrer David Taljat,

Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich

slomission.ch@gmail.com / Tel. 044 301 31 32

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO

Director da Missão:

Pe. Pietro Cerantola, cs

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern,

Tel. 031 307 14 19

pepedrocs@hotmail.com

www.kathbern/missaocattolica

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Gli incontri dei vari gruppi riprenderanno dopo il 3. Gennaio 2017.

IL TEAM PASTORALE DELLA MISSIONE CATTOLICA ITALIANA OLTEN SCHÖNENWERD AUGURA A TUTTI UN SANTO NATALE E UN FELICE ANNO NUOVO!!

Liturgie

Samstag, 24. Dezember

- 10.00 Ökumenischer Weihnachtsgottesdienst im Marienheim
17.00 Kinder und Familienweihnachtsfeier Mit dem Kinderchor unter der Leitung von Conrad Heusser. Wir laden alle ob Gross oder Klein zu dieser Weihnachtsfeier herzlich ein.
22.30 Weihnachtsfeier mit Chorgesang unter der Leitung von Claudia Schumacher

Kollekte für das Kinderspital Bethlehem

Sonntag, 25. Dezember – Weihnachten

- 08.00 Weihnachtsgottesdienst in der Kapelle Bethlehem
10.00 Feierlicher Weihnachtsgottesdienst Es singt die Mezzosopranistin Frau Zoé Manis

Kollekte für das Kinderspital Bethlehem

Montag, 26. Dezember

- 09.30 Messfeier im Marienheim fällt aus
10.00 Messfeier in der Kirche mit Weinsegnung

Mittwoch, 28. Dezember

- 09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 29. Dezember

- 08.45 Rosenkranz
09.15 Gottesdienst der FG und alle anderen interessierten Frauen und Männer in der Kapelle

Freitag, 30. Dezember

- 19.00 Gottesdienst fällt aus

Samstag, 31. Dezember – Silvester

- 17.00 Gottesdienst zum Jahresende
Jahrzeit für: Herrn Hugo Meister-Kuonen

Sonntag, 01. Januar – Neujahr

- 08.00 Gottesdienst in der Kapelle Bethlehem
10.00 Gottesdienst zum Neuen Jahr

PFARREIARBEIT:



Totengedenken

Am 09. Dezember nahmen wir Abschied von Herrn **Charles Gysin-Schenker**, zuletzt wohnhaft gewesen im Marienheim.

Herr Gysin ist in seinem 91. Lebensjahr verstorben. Am 13. Dezember nahmen wir Abschied von Herrn **Max Bader-Mitteregger**, wohnhaft gewesen im Alterszentrum Sunnepark in Egerkingen. Herr Bader ist in seinem 88. Lebensjahr verstorben. Wir wünschen beiden verstorbenen den ewigen Frieden.

Weihnatskollekte

An Weihnachten rufen die Schweizer Bischöfe zur traditionellen Kollekte zugunsten des Kinderspital Bethlehems auf. Dieses vor 60 Jahren von engagierten Schweizer Katholiken gegründete Spital in Palästina steht allen Kindern offen, gleich welcher Religion oder Nationalität. Das Kinderspital Bethlehem ist ein Hoffnungsträger und eine Friedensinsel in der krisengeschüttelten Region. Jedes Jahr kommen mehr Familien mit ihren Kindern dorthin. Darum will das Spital die Intensivstation für Babys und Kinder erweitern. *Vielen herzlichen Dank für Ihre Spende.*



**Friedenslicht
aus Bethlehem**

«Ein kleines Licht anzünden ist nicht viel, aber wenn es ALLE tun wird es HELLER.»

Das Friedenslicht soll an den wahren Sinn von Weihnachten erinnern. Es wird an der Stelle entzündet, an der bei der Geburt Jesu den Menschen Friede auf Erden verkündet wurde. Von dort aus wird es in die Welt hinaus verteilt. Am 11. Dezember wurde das Friedenslicht in Zürich abgeholt.

Das Friedenslicht brennt *in unserer Galluskirche bis zum Sternsinger-Sonntag*. Ein LICHT – als Zeichen des FRIEDENS – wird von Mensch zu Mensch weitergeschenkt und bleibt doch immer dasselbe Licht. *Möge das Friedenslicht von Bethlehem den hintersten Winkel unserer Herzen ausleuchten.*



**Frauengemeinschaft St. Gallus
Wangen bei Otten**

Gottesdienst mit Dreikönigskuchenessen am 5. Januar 2017



Herzliche Einladung zum Gottesdienst vom **5. Januar 2017 um 09.15 Uhr**.

Wir freuen uns auf einen besinnlichen Gottesdienst mit anschliessendem Dreikönigskuchenessen im Café M. Wer wird wohl Königin oder König sein für 2017?

Alle, ob Gross oder Klein, ob Mitglied oder Nichtmitglied, sind herzlich eingeladen zum Mitbeten und Mitfeiern zum Jahresbeginn.

Generationen-Kaffee mit Zwergenplausch



Frauengemeinschaft St. Gallus
«Aktivitäten mit Kinder»
Montag, 9. Januar 2017
von 14.30 bis 16.30 Uhr
im katholischen Pfarrheim.

Herzliche Einladung an Gross und Klein zum vergnügten Zusammensein. Begegnung, Austausch, Kaffee, Zwergenplausch!
Aktivität: Königs-Kinder

Kontakte: Karin Felder, 079 517 50 25
Zoé Manis, 078 874 86 03

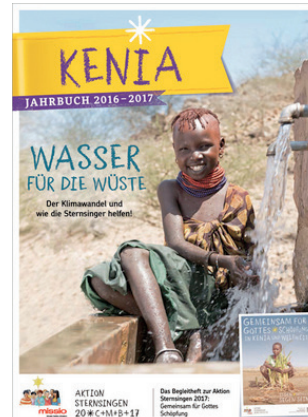
Fragen und Anregungen an:

Karin Felder,
karin.felder@bluewin.ch,
079 517 50 25



Ministranten Wangen

Sternsinger 2017



Am Samstag 07. & Sonntag 08. Januar 2017 sind unsere Ministranten als Sternsinger unterwegs und bringen den Segen in Ihr Heim.

Die Sternsingergruppen unterstützen über den Solidaritätsfonds «Kinder helfen Kindern» Kinder- und Jugendprojekte in aller Welt. In diesem Jahr 2017 tun sie dies in erster Linie zu Gunsten von Kindern, die unter den Auswirkungen des Klimawandels leiden. Darum unterstützen die Sternsingerinnen und Sternsinger 2017 auch Projekte der Ordensgemeinschaft «St. Paul der Apostel» in der Turkana.

«WASSER FÜR DIE TURKANA» Die Turkana, eine Region im Nordwesten Kenias, zählt zu den trockensten Regionen dieser Welt überhaupt. Schon länger hat es dort nicht mehr geregnet, was das Leben der Menschen dort extrem verändert. Schuld daran ist der Klimawandel, der sich in vielen Ländern Afrikas besonders stark bemerkbar macht. Die Ordensgemeinschaft «St. Paul der Apostel» sorgt dafür, dass die Turkana-Region wieder zu einem Ort der Hoffnung wird. Denn diese Region im Nordwesten Kenias ist besonders vom Klimawandel und seinen Auswirkungen betroffen.

Wir bitten um Anmeldung unter:
Tel. 062 212 50 00 oder
kathpfarramt.wangen@bluewin.ch



Liebe Pfarreiangehörige

Verbunden mit dem HERZLICHEN DANK für all Ihr Mühen und Wirken in unserer Pfarreiengemeinde wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben, dass die von Gott kommende Freude uns auch reichlich geschenkt werde.

**Frohe ★★
Weihnachten**

Pfarreileitung

Hägendorf-Rickenbach

Gervasius und Protasius

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservierungen Pfarreizentrum:
Dominique Troll, Tel. 079 323 17 87

Pfarramt: vakant
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Öffnungszeiten: Mo 14.00–16.30 Uhr
Di 09.00–11.00/14.00–16.30 Uhr
Do 09.00–11.00 Uhr
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena, Tel. 032 322 59 17

Die Kollekten an den Weihnachtstagen sind traditionellerweise für das Kinderspital in Bethlehem bestimmt

Samstag, 24. Dezember HEILIGER ABEND – HEILIGE NACHT

17.00 Familiengottesdienst, Kapuziner
23.00 Mitternachtsmesse unter Mitwirkung der Musikgesellschaft Hägendorf-Rickenbach. Anschliessend Punsch serviert von der Jubla in der Arena.

Sonntag, 25. Dezember – WEIHNACHTSTAG HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN

9.30 Hochamt, der Kirchenchor singt die Messe in G von F. Schubert, mit Orchester und Solisten

Mittwoch, 28. Dezember
Kein Gottesdienst im Seniorenzentrum

Donnerstag, 29. Dezember
9.00 Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche

Kollekte: Stiftung Kinderdorf Pestalozzi

Samstag, 31. Dezember 2015 - Silvester

17.30 Eucharistiefeier in Hägendorf, Kapuziner

Sonntag, 1. Januar 2016 – Neujahr

Hochfest der Gottesmutter Maria
10.30 Zentrale Eucharistiefeier in Hägendorf, Kapuziner



Aktion Weihnachtspäckli – Licht im Osten

Im November setzten unsere Firmandinnen und Firmanden zusammen mit ihrem Katecheten, Aurelio Tosato, wiederum ein Zeichen der Solidarität. Sie sammelten vor dem Coop Hägendorf Lebensmittel für die christliche Ostmission.

Im letzten Jahr haben gesamthaft 94'700 bedürftige Erwachsene und Kinder mit strahlenden Augen ein Weihnachtspäckli in Empfang genommen. 31 Sattelschlepper von der Schweiz, transportierten die kostbare Fracht nach Moldawien, Albanien, Bulgarien, Ru-

mänien, Serbien, Weissrussland und in die Ukraine. Im Namen der Ostmission danken wir allen, die bedürftige Menschen in Osteuropa unterstützen. Die lokalen Partner der Hilfswerke kennen die Verhältnisse der benachteiligten Menschen vor Ort. Die Päckli gelangen an Kinder in Heimen und Schulen, an bedürftige Familien, verarmte Rentner sowie Menschen mit einer Krankheit oder Behinderung. Ein Weihnachtspäckli aus der Schweiz ist für die Beschenkten eine wertvolle Hilfe und ein Zeichen grosser Wertschätzung und Anteilnahme.



Die Aktion Sternsingen unter dem Motto **SEGEN BRINGEN SEGEN SEIN** setzt sich in diesem Jahr Gemeinsam für Gottes Schöpfung in Kenia und weltweit ein!

Weihnachtslicht

*Mit dem Entzünden der Kerzen
am Weihnachtsbaum
leuchtet die Freude am Christfest
in uns hinein.*

*Möge uns das Herz aufgehen
in der Erwartung,
dass das Geschenk der Liebe
sich in uns entfalten
und unsere Seele mit tiefem Glück
durchdringen will.
Wir dürfen darauf vertrauen,
dass wir von Tag zu Tag,
von Nacht zu Nacht,
von einem lichten Stern
begleitet werden.*

Christa Spilling-Nöke

Zur Auferstehung gerufen

... wurde **am 5. Dezember 2016**, im Alter von 87 Jahren, Herr Bruno Kohler-Augustin, wohnhaft gewesen am Nellenweg 13, in Hägendorf. Gott schenke ihm die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihm. Den Angehörigen wünschen wir Trost in unserem Glauben an die Auferstehung.

Sterne am Weihnachtsbaum in der Kirche

Kinder dürfen wie jedes Jahr zu Hause Sterne basteln und sie dann am **Samstag, 24. Dezember**, während des Familiengottesdienstes um **17.00 Uhr**, am Weihnachtsbaum in der Pfarrkirche neben dem Taufstein aufhängen.



Anmeldung für den Besuch der Sternsinger:

Wer den Besuch der Sternsinger wünscht, melde sich bis **Donnerstag, 5. Januar 2017** beim Pfarreisekretariat, unter Telefonnummer 062 216 22 52 oder per E-Mail: kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch

Ertrag oekumenischer Suppentag

Der 77. Suppentages vom **Samstag, 5. November 2016** hat den erfreulichen Erlös von Fr. 1'298.80 ergeben. Dieser Betrag geht zu Gunsten der Ostmission an die Aktion Weihnachtspäckli. Wir danken allen, die mit ihrem Besuch zu diesem Ergebnis beigetragen haben. Dem Claro Weltladen Hägendorf für die Spende, den Helferinnen, der Küchenmannschaft und den Bäckerfrauen für die geleistete Arbeit.



Weihnachtskrippe in unserer Pfarrkirche

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachtstage und ein gesegnetes neues Jahr.

Pfarrei und Kirchgemeinde



Kirchenmusik an Weihnachten

Der Kirchenchor Hägendorf wird dieses Jahr am Weihnachtstag den Festgottesdienst mit der Messe in G, D 167, für Soli, Chor und Orchester gestalten. Die Messe wird in der Fassung für das Chorherrenstift Klosterneuburg mit Trompeten und Pauken aufgeführt. Namhafte Solisten, wie Jessica Jans (Sopran) und Raitis Grigalis (Bariton), sowie das Ensemble Combassal musizieren auf historischen Instrumenten, unter der Leitung unseres Chorleiters Ralph Stelzenmüller.

Egerkingen

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienste im Internet unter: www.google.ch: Dekanat Buchsgau Kirchenblatt, dann Egerkingen anklicken.

Kappel-Boningen/Gunzgen

St. Barbara

Bruder Klaus

St. Katharina

Röm.-kath. Pfarramt Kappel-Boningen
Mittelgäustrasse 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56, Fax 062 216 00 47

Röm.-kath. Pfarramt Gunzgen
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

Pfarrverantwortung: Pfr. Dr. Theol. Georg Baby Madathikunnath, Tel. 062 216 12 73 / 079 813 32 74, rkparramt.kappel@bluewin.ch

Öffnungszeiten und Besetzungen der Sekretariate:

- Kappel:** Dienstag, 8.30 bis 11.00 Uhr, Donnerstag, 08.30–11.00 Uhr: Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56, sekparramt.kappel@bluewin.ch
Am Dienstagmorgen und Mittwochabend wenden Sie sich bitte zu untenstehenden Öffnungszeiten ans Pfarramt Gunzgen (Helena Lachmuth)
- Gunzgen:** Dienstag, 08.30–11.00 Uhr, Mittwoch, 17.00–19.00 Uhr: Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56

Samstag, 24. Dezember HEILIGEN ABEND

- 16.00 Familienwortgottesdienst und Krippenspiel in Gunzgen mit Frau C. Niederöst, Pastorale Mitarbeiterin in Dulliken
- 16.30 Familiengottesdienst und Krippenspiel in Kappel mit Pfr. Georg. Es musizieren Schüler der Jugendmusikschule Untergäu
- 23.00 Regionale Mitternachtsmesse in Gunzgen, musikalisch mitgestaltet vom Kirchenchor und Frau Rösli Richard an der Panflöte.

Sonntag, 25. Dezember HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN

- 10.15 Regionaler Weihnachtsgottesdienst in Kappel. Der erweiterte Kirchenchor Kappel-Boningen singt festliche Orchestermusik mit Solisten (Details siehe weiter unten)

Montag, 26. Dezember STEFANSTAG

- 10.15 Eucharistiefeier in Boningen. Sternsingeraussendung und Segnung der Stefanweine.

Die Kollekten vom 24. bis 26. Dezember sind bestimmt für das Kinderspital in Bethlehem.

Dienstag, 27. Dezember

- 19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 28. Dezember

- 09.00 Eucharistie in Kappel

Donnerstag, 29. Dezember

- 18.30 Rosenkranz in Gunzgen
19.00 Abendmesse in Gunzgen

Freitag, 30. Dezember

- Fest der Hl. Familie
19.00 Abendmesse in Kappel

MITTEILUNGEN

Die Sekretariate in Kappel und Gunzgen sind vom **27. Dezember bis 5. Januar** nicht immer zu den angegebenen Zeiten besetzt

In dringenden Fällen oder Notfall (Todesfall) melden Sie sich bitte unter

079 517 97 49
(Bernadette Schenker) oder

079 560 57 62
(Helena Lachmuth).

Pfarrer Georg ist vom **10. bis 20. Januar** in den Ferien.



GOTTESDIENSTE AM HEILIGEN ABEND

In **Gunzgen** findet um **16.00 Uhr** ein FamilienWortgottesdienst mit Frau C. Niederöst, Pastorale Mitarbeiterin in Dulliken, statt. Schulkinder werden ein Krippenspiel aufführen. Zu dieser speziellen Feier sind alle herzlich eingeladen, egal ob jung oder alt, aber ganz speziell Familien mit Kindern!

In **Kappel** findet um **16.30 Uhr** mit Pfarrer Georg ein Familiengottesdienst. Schüler werden ein Krippenspiel aufführen, musikalisch begleitet durch Schüler der Jugendmusikschule Untergäu. zu dem speziell Familien mit Kindern eingeladen sind!

Um **23.00 Uhr** findet in **Gunzgen** eine regionale Mitternachtsmesse statt, musikalisch umrahmt vom Kirchenchor Gunzgen und Frau Rösli Richard an der Panflöte.

GOTTESDIENST AM WEIHNACHTSTAG

Am **25. Dezember** findet in **Kappel** um **10.15 Uhr** ein regionaler Festgottesdienst statt.

Es erklingen: «Pastoralmesse» von Anton Diabelli (1781–1858), «Halleluja» von Christopher Tambling (*1964) und Chorsätze von Klaus Heizmann.

Mitwirkende:

Leticia Kahraman, Sopran
Stephanie Szanto, Alt
Christian Kofmel, Bariton
Arkadiusz Koltys und Manon Leutwyler, Violine
Christa Hellmüller, Violoncello
Alena Koslova, Orgel



FROHE WEIHNACHTEN!

Das Jahr zu Ende neigt, die Natur legt sich zur Ruh, und es ist wieder so weit, es ist Weihnachten, und alle spüren schon, dieses Fest hat seine eigene Faszination. Weihnachten ist eine schöne besinnliche Zeit. Wir feiern auf das Fest der Geburt Christi. Wir feiern darauf, dass Gott in unser Leben kommt, dass er uns neu begegnet. Weihnachten ist nicht nur Geselligkeit und Geschenke, es hat auch eine Botschaft die man bedenke. Weihnachten fragt nach Werten in unserem Leben, will Menschlichkeit, Frieden und Hoffnung geben.

Yehudi Menuhin, ein Philosoph und Musiker der in der Schweiz gelebt hatte, sagte einmal: „Jede Abfahrt ist eine Ankunft und jede Ankunft ist eine Abfahrt“. Das bedeutet, der Tag und das Jahr kommen und gehen und etwas ist zu Ende und etwas Neues beginnt. So ist das Leben. Jede Situation im Leben haben ein Ende und ein Neubeginn. Mit dem Advent und Weihnachtszeit beginnt die dunkle Jahreszeit aber leuchten Lichter und symbolisiert Lebensfreude und Lebenssinn. Weihnachten bringt uns immer Freude, Liebe, Freiheit, und Hoffnung.

Die christliche Kultur die wir mehr als 2000 Jahre gelebt haben, ist ein grosser und richtiger Lebensweg für Lebensfreude und Zusammengehörigkeit. Die moralische Entwicklung von der christlichen Tradition haben zu Grunde die Liebe, Freiheit, Freude und Hoffnung. Christ sein bedeutet; echte Menschen sein mit Respekt und mit Liebe für die Mitmenschen. Das ist eine echte Philosophie für Humanismus und die frohe Botschaft. Die Weihnachtszeit inspiriert uns um diese frohe Botschaft zu lernen und zu praktizieren. Denn trotz aller Besinnlichkeit allgemein, soll dieses Fest auch fröhlich sein. Und wir erleben für wahr, wieder eine besondere Zeit im Jahr. Macht hoch die Tür, so singen wir gern, es kündigt sich an die Geburt des Herrn. Stille Nacht, heilige Nacht so tönt es bald weit, gnadenbringende Weihnachtszeit. In diesem Sinne wünsche ich ihnen, eine Weihnachten mit viel Freude. Schöne Festtage, alles Gute, Besinnlichkeit, und vor allem ein gutes Neues Jahr 2017.

Frohe Weihnachten!

Pfr. Georg Madathikunnath

Wir wünschen allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen im neuen Jahr

Die Sekretärinnen Bernadette Schenker und Helena Lachmuth



Pastoralraum Gösgen

Pastoralraumpfarrer: Jürg Schmid,
Pfarrverantwortung für alle Pastoralraum-Pfarreien
j-schmid@gmx.ch

Mitarbeitender Priester: Pfr. Beda Baumgartner, Erlinsbach
beda.baumgartner@pr-goesgen.ch

Sekretariat: Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch
DI, DO und FR: 08.30–11.30 Uhr
www.pr-goesgen.ch

	Sa 24.12.	So 25.12.	Mo 26.12.	Di 27.12.	Mi 28.12.	Do 29.12.	Fr 30.12.
Nd.-gösgen	17:00 E	23:00 E	9:30 E	8:30 E			
Obergösgen	17:00 E	22:30 WK	9:30 E				
Winznau	17:00 WK	23:00 E	9:30 E			9:00 E	
Lostorf	17:00	22:30 E	9:30 E				19:30 EA
Stüsslingen	17:00	23:00 E	10:00 E				
Erlinsbach	17:00 E	23:00 E	11:00 E	11:00 E	9:00 E		9:00 EL

E = Eucharistiefeier
EL = Eucharistiefeier in der Laurenzenkapelle
WK = Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
EA = Eucharistiefeier in der Antoniuskapelle Mahren



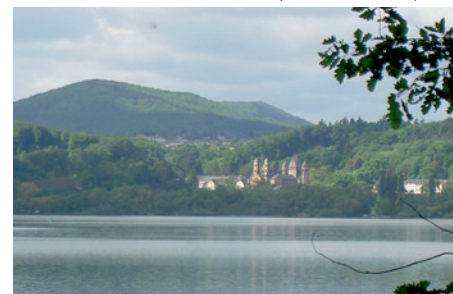
Quelle: stadt-diez.de

Pastoralraumreise 2017

Auch nächstes Jahr findet eine Pastoralraumreise statt. Diese führt vom 24. bis 29. April 2017 nach Deutschland, genauer in die Gegend von Diez. Im Laufe der Woche stehen u.a. Limburg, Wetzlar und Maria Laach auf dem Programm. Neben dem Besuch von verschiedenen Sehenswürdigkeiten wird auch das kulinarische Wohl nicht zu kurz kommen. Natürlich sind auch zwei Gottesdienste geplant.

Eingeladen sind wie immer alle Interessierten, auch Personen, die nicht dem Pastoralraum Gösgen angehören.

Ab sofort liegen die Programme in den Kirchen des Pastoralraums auf. Nähere Auskünfte geben auch Erika und Beat Fuchs (062 849 39 51).



Quelle: wikipedia.de

Niedergösgen

St. Antonius der Einsiedler

Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen,
Tel. 062 849 05 64

Bezugsperson: Pastoralraumpfarrer Jürg Schmid

Religionspädagogin RPI: Denise Haas, Tel. 062 849 05 61 (079 218 25 92)

Sekretariat: Sabine Gradwohl DI, DO und FR: 08.30–11.30 Uhr

www.pfarrei-niedergoesgen.ch

j-schmid@gmx.ch
denise.haas@pr-goesgen.ch
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch

Samstag, 24. Dezember 2016

09.30–11.00 Beichtgelegenheit

HEILIGER ABEND

17:00 Familiengottesdienst mit Krippenspiel

23:00 Mitternachtsmesse

Festgottesdienst mit Kirchenchor

Kollekte für das Kinderspital Bethlehem

Sonntag, 25. Dezember 2016

WEIHNACHTEN

09:30 Festgottesdienst mit Eucharistiefeier
mitgestaltet vom Flötenensemble Scalina

Kollekte für das Kinderspital Bethlehem

Montag, 26. Dezember 2016

WEIHNACHTEN

09:30 Eucharistiefeier im Altersheim

Dienstag, 27. Dezember 2016

08:00 Rosenkranz

08:30 Eucharistiefeier

Samstag, 31. Dezember 2016

09:30 Eucharistiefeier im Altersheim

Sonntag, 1. Januar 2017

NEUJAHR

17:00 Eucharistiefeier mit Musik für Trompete und Orgel, anschl. Glühwein-Apéro
Jahrzeit für Emma und Adolf Friker-Niggli,
Luise und Gottfried von Däniken-Gysel

Musikalische Gestaltung der Gottesdienste an Weihnachten und Neujahr

Weihnachten ohne Musik zu feiern ist kaum vorstellbar. Und so werden wir im Familiengottesdienst am **Heiligabend um 17.00 Uhr** vor allem unsere schönen und traditionsreichen Weihnachtslieder singen, ergänzt mit ganz unterschiedlichen Orgelklängen, mal laut, mal leise, mal fröhlich, mal nachdenklich.



Die vier Lichter des Hirten Simon

Natürlich steht in diesem Gottesdienst das von sieben Kindern unter der Leitung von Denise Haas einstudierte Krippenspiel im Vordergrund. Aber wenn man ganz genau hinhört, wird man merken, wie bedeutsam eine kleine weihnachtliche Melodie auch im Krippenspiel sein wird.

In der **Mitternachtsmesse um 23.00 Uhr** singt unser Chor u.a. die gmoll Messe von August Bergt (1771–1837). Der Komponist und Theologe lebte und

wirkte in Bautzen. Er hat über 600 Kompositionen hinterlassen und war zu seinen Lebzeiten hochgeachtet und sehr bekannt. Die gmoll Messe für Chor, Solo und Orgel besticht durch ihre schönen Melodien und ist, gespickt mit manch einer klanglichen Überraschung, ein echter Ohrenschaus.

Das Ensemble SCALINA wird den Gottesdienst am **Weihnachtstag um 9.30 Uhr** musikalisch mitgestalten. Es erklingt Musik für Blockflöten in verschiedenen Besetzungen (von den ganz kleinen bis zu den ganz grossen Flöten) und Orgel von Antonio Vivaldi, Giovanni Battista Sammartini und Georg Philipp Telemann.

Den Beginn des neuen Jahres feiern wir mit einem Gottesdienst am **1. Januar 2017 um 17.00 Uhr**. Dem Anlass entsprechend wird festliche barocke Musik für Trompete und Orgel erklingen, u.a. von Georg Friedrich Händel, John Stanley und Jeremiah Stanley. Solist ist Daniel Weber.

Susanne Bucher, Kirchenmusikerin



©Verein Friedenslicht Schweiz

«Ein kleines Licht anzünden ist nicht viel,
aber wenn es alle tun wird es heller.»

Ab **24. Dezember** leuchtet das Friedenslicht an der Krippe in unserer Schlosskirche und kann mitgenommen werden. Bringen Sie eine eigene Laterne mit oder erwerben Sie eine Kerze mit dem Friedenslicht-Logo für 5.– Fr nach den Gottesdiensten.



Weihnachtswunsch

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und freuen uns, Sie zu unserem vielfältigen Weihnachtsgottesdiensten in der stimmungsvollen Schlosskirche willkommen zu heissen. Gemeinsam feiern Jung und Alt Weihnachten. Alle strahlt das Christkind an und sagt: «Ich hab' dich lieb».

Diese Liebe Christi brauchen wir alle in unserer fordernden Zeit.

Jürg Schmid, Pfarrer

AGENDA

- **Samstag, 24. Dezember 10.00 Uhr**
Hauptprobe Krippenspiel in der Kirche

Das Pfarreisekretariat ist vom **27. bis 30. Dezember 2016** geschlossen.

Obergösgen

Maria Königin

Pfarramt:
Sekretariat:
Pastoralassistentin
für den Pastoralraum:
Pfarverantwortung:

Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 09
Iris Stoll, Mo 08.30 – 11.00 Uhr / Do 08.30 – 11.00 Uhr
Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78
Pfr. Jürg Schmid, Pastoralraumpfarrer

pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch

schallenberg.h@bluewin.ch
j-schmid@gmx.ch

Samstag, 24. Dezember – Heiliger Abend

- 17.00 Kinderweihnacht mit Eucharistiefeier mit Pfarrer Dominic und Sr. Hildegard
Diesen Gottesdienst feiern wir als Familiengottesdienst unter Mitwirkung von Schülern der 3. Klasse und ihrer Katechistin Esther Grädel, gesanglich umrahmt mit einem Kinderchor unter der Leitung von Helen Kyburz und Brigitte Meier.
- 22.30 Mitternachtsgottesdienst mit Wort- und Kommunionfeier mit Sr. Hildegard. Die Feier wird mit Orgelmusik und Posaunenklängen umrahmt.

Sonntag, 25. Dezember Hochfest der Geburt des Herrn

- 9.30 Eucharistiefeier mit Pfarrer Dominic und Sr. Hildegard, musikalisch umrahmt mit Panflöten- und Orgelklängen.
Die Kollekte über die Weihnachtstage ist für die Kinderhilfe Bethlehem bestimmt.

Mittwoch, 28. Dezember
KEIN Gottesdienst

Freitag, 30. Dezember
9.00 Rosenkranzgebet

Sonntag, 1. Januar – Neujahr

- 11.00 Wort- und Kommunionfeier zum Jahresanfang



Wir gratulieren am 26. Dezember zum 70. Geburtstag **Frau Elsbeth Felder**.



Liebe Pfarreiangehörige von Obergösgen
Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest. Mögen wir Christus Raum geben in unseren Herzen und Seelen. Möge das Christumysterium uns neu berühren.
Der Blick in die Welt zeigt uns auf, wie unerlöst die Menschheit ist, Menschen auf der Flucht, Menschen im Krieg, Menschen in grösster Armut.
Umso mehr sind wir aufgerufen zum Gebet, weil wir allein mit all den Problemen überfordert sind.

Ich danke an dieser Stelle allen Pfarreiangehörigen von Obergösgen herzlich für das Miteinander, für das Engagement in einer Zeit des Mangels an Seelsorgenden. Der Pastoralraum kann zwar vieles abfedern, wichtig sind aber die Aktiven vor Ort, die sich einbinden lassen für die Gestaltung einer aktiven Pfarrei. Frohes Fest!

Jürg Schmid, Pastoralraumpfarrer



Weihnachten heisst, mit Hoffnung leben, sich die Hände zur Versöhnung reichen, Fremde aufnehmen, einander helfen, das Gute zu tun. Die Tränen zu trocknen.

Jedes Mal, wenn einer dem anderen Liebe schenkt, wenn die Not des Unglücklichen gemildert wird, wenn Herzen zufrieden und glücklich sind, steigt Gott herab vom Himmel und bringt das Licht: Dann ist Weihnachten.

Wir wünschen allen Pfarreiangehörigen den tiefen Frieden von Weihnachten: Frohe, festliche und erholsame Festtage.

Sr. Hildegard und Iris Stoll

Ferien

Sr. Hildegard ist vom **27. bis 30. Dezember** in den Ferien. Das Pfarreisekretariat bleibt nebst den Festtagen geschlossen am **29. Dezember und am 5. Januar**. Ab Montag, 9. Januar gelten die normalen Öffnungszeiten.

Winznau

Karl Borromäus

Pfarramt:
Bezugsperson:
Koordination:
Sekretariat:

Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52
Maria Raab, Pastoralassistentin, Tel. 062 295 39 28
Regina von Felten, Tel. 062 295 07 13
Judith Kohler, DI 08.00 – 11.15 Uhr, DO 08.00 – 11.15 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr

www.kathwinznau.ch
maria.raab@pr-goesgen.ch
reginonfelten@yetnet.ch
judith.kohler@pr-goesgen.ch

Samstag, 24. Dezember – Heiliger Abend

- 17.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Familiengottesdienst
mit Guido von Däniken

Kollekte an Heiligabend und Weihnachten für die Kinderhilfe Bethlehem

- 23.00 Mitternachtsmesse
mit Father Dominic Kalathiparambil
Mitwirkung Kirchenchor

Sonntag, 25. Dezember – Hochfest der Geburt des Herrn

- 09.30 Eucharistiefeier
mit Pfarrer Eugen Stierli

Donnerstag, 29. Dezember

- 08.30 Rosenkranz
09.00 Eucharistiefeier
mit Pfarrer Jürg Schmid

VORANZEIGE

Sonntag, 1. Januar 2017 – Neujahr

- 11.00 Eucharistiefeier

Friedenslicht die Flamme zu übernehmen und das Licht nach Hause zu tragen oder zu verschenken.
Der Gottesdienst wird durch das Orgelspiel von Silvia von Rohr mitgestaltet.

Die **Mitternachtsmesse um 23 Uhr** hält Father Dominic Kalathiparambil und der Kirchenchor Winznau singt stimmungsvolle, weihnächtliche Gesänge in verschiedenen Sprachen begleitet von Doris Giger an der Orgel. Die Leitung hat Georgs Regner.

Am **25. Dezember** wird der Gottesdienst von Pfarrer Eugen Stierli gehalten und an der Orgel hören wir Hans Häusermann.

Fahrdienst für Weihnachtsgottesdienste 062 295 39 28.

Neujahr

Im Anschluss an den Gottesdienst am 1. Januar um 11.00 Uhr möchten wir in der Sakristei mit allen Gottesdienstbesuchern auf das neue Jahr anstossen.

VORANZEIGEN

Neujahrs-Bummel Adventsfenster
Mittwoch, 4. Januar

Sternsingen
Samstag, 7. Januar

Sitzung Pfarreiforum
Donnerstag, 12. Januar

Kino-Abend der Frauengemeinschaft Winznau
Dienstag, 17. Januar

Seniorentreff der Kontaktgruppe der Frauengemeinschaft Winznau
Donnerstag, 26. Januar

Ökum. Gottesdienst zur Woche der Einheit der Christen, Mitwirkung Kirchenchor
Samstag, 28. Januar

Die Pfarrei Winznau wünscht Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr. Wir danken allen, die aktiv zu einem lebendigen Pfarreileben beitragen, auf dass Christus die Mitte unserer Pfarrei bildet und seine Liebe die Herzen der Menschen berührt.

Pastoralraumpfarrer Jürg Schmid

Gottesdienste an Weihnachten

Unser Heiligabend-Gottesdienst für die ganze Familie findet am **24. Dezember um 17 Uhr** statt. Guido von Däniken steht der Feier vor.

Die 1. und 2. Klässler werden unter der Leitung von Brigitt von Arx diese Feier mit dem Weihnachtsspiel «Die Vier Lichter des Hirten Simon» mitgestalten.

Wer möchte, kann ein Windlicht mitnehmen, um vom

Lostorf

St. Martin

Pfarramt: Räckholdenstrasse 3, 4654 Lostorf, Tel. 062 298 11 32
Religionspädagogin: Mechtild Storz-Fromm, Tel. 062 298 11 32
Sekretariat: Ursula Binder, Di-FR 09.00–11.00 Uhr
Pfarrverantwortung: Pfr. Jürg Schmid und Pfr. Beda Baumgartner
Sakristanin: Renata Schranz, Tel. 062 398 66 10, 079 378 66 37

www.kath-kirche-lostorf.ch
mechtild.storz@pr-goesgen.ch
ursula.binder@pr-goesgen.ch
j-schmid@gmx.ch, beda.baumgartner.pfr@gmail.com

Samstag, 24. Dezember – Heilig Abend

- 17.00 Familiengottesdienst mit Kommunionfeier mit Peter Fromm und Mechtild Storz
Krippenspiel der Ministranten mit jazzigen Weihnachtsmelodien gespielt von Judith Simon, Saxophon und Susanne Gantner, Keyboard
Opfer für Kinderspital Bethlehem
- 22.30 Eucharistiefeier mit Pfarrer Eugen Stierli und dem Kirchenchor
Opfer für Kinderspital Bethlehem

Sonntag, 25. Dezember – Weihnachten

- 09.30 Eucharistiefeier mit Pfarrer Beda Baumgartner
Weihnachtsmusik mit Raphael Schaad, Panflöte und Orgel, Susanne Gantner, Orgel
Opfer für Kinderspital Bethlehem

Freitag, 30. Dezember

- 19.30 Eucharistiefeier in Mahren
Totengedenken für André Josef Capirone

VORANZEIGE:

Sonntag, 01. Januar 2017

- 11.00 Wort- und Kommunionfeier mit Andrea-Maria Inauen
Jahrzeit für Martha und Adolf Brügger-Binz, Julius Thomann-Brügger, Rosa und August Annaheim-Fricker, Max Annaheim-Arndt
Opfer für Solidaritätsfonds für Mutter und Kind und SOS – werdende Mütter

kleinen Stern der vom Himmel gefallen ist und sich nun auf die Suche nach dem Stern von Bethlehem macht.»

Ausserdem spielen Judith Simon Saxophon und Susanne Gantner Keyboard jazzige Weihnachtsmelodien.

Mitternachtsgottesdienst an Hl. Abend

In der dunklen Nacht ist es plötzlich hell geworden, die Engel haben den Hirten die frohe Botschaft gebracht: «Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen auf Erden.»

Die Hirten machten sich sofort auf und kamen zum Stall bei Bethlehem, sie sahen das göttliche Kind und erzählten es allen weiter.

Auch wir sind eingeladen in dieser Nacht, zu schauen, zu singen, zu beten und die frohe Botschaft weiter zu erzählen. Der Kirchenchor stimmt uns ab **22.15 Uhr** ein.

Friedenslicht aus Bethlehem

Vom **12. Dezember** bis zum Neujahrstag brennt das Friedenslicht in unserer Kirche Tag und Nacht.

Weihnachtskollekte für das Kinderspital

Seit vielen Jahren nehmen alle schweizerischen Pfarreien über die Weihnachtstage die Kollekte für das Caritas Baby Hospital in Bethlehem auf.

Nur durch diese Kollekte ist es möglich, dass der Betrieb im palästinensischen Westjordanland überhaupt funktionieren kann. In diesem Spital werden nicht nur die Kinder medizinisch behandelt, sondern vielmehr werden die Mütter beraten und geschult zu Themen der Krankenpflege, Familienplanung, Erziehung, Ernährung usw.. Es ist eine Kollekte, mit der viel Gutes bewirkt wird.

Vielen Dank für jede Unterstützung.

www.kinderhilfe-bethlehem.ch
Spendenkonto: PK 60-20004-7

Mechtild Storz

Steh auf! Nimm Licht in dich auf!
Vor dir ist ein Licht,
und der Glanz Gottes geht auf über dir.
Denn schau! Finsternis bedeckt die Erde
und Dunkel die Völker,
aber über dir geht Gott auf
und sein Glanz erscheint über dir.

Jesaja 60,1f

Frohe und gesegnete
Weihnachten wünschen wir allen in der Pfarrei und allen
Leserinnen und Lesern.
Möge das Licht über Ihnen leuchten und Sie begleiten
durch das neue Jahr

Mechtild Storz
Sr. Hildegard
Eugen Stierli
Beda Baumgartner
Jürg Schmid



Mitsingprojekt beim Kirchenchor

Am **Sonntag, 15. Januar 2017** findet in der kath. Kirche St. Martin Lostorf der ökumenische Gottesdienst zur Gebetswoche der Einheit der Christen statt.

Der Kirchenchor St. Martin lädt alle sangesfreudigen Männer und Frauen zum Mitsingen ein.

Damit wir ein schönes Programm auf die Beine stellen können, braucht es Proben.

Do, 5. Januar 20.00 Uhr im Sigristenhaus
Do, 12. Januar 20.00 Uhr in der kath. Kirche
So, 15. Januar 9.30 Uhr Vorprobe kath. Kirche
So, 15. Januar 10.00 Uhr GD in der kath. Kirche

Kirchenchor St. Martin Lostorf
INFO bei: Monika Renggli 062 298 30 12
079 713 59 52 / monika.renggli@gmx.ch



Hauptprobe Krippenspiel:

Samstag, 24. Dezember
10.00 bis 11.30 Uhr in der Kirche



Einladung zum Familiengottesdienst am **Heiligabend 24. Dezember 17.00 Uhr** in der kath. Kirche Lostorf
«Eine spannende Geschichte über einen

Stüsslingen-Rohr

Peter und Paul

Pfarramt: Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch

Sekretariat: Iris Stoll-Meier, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch

Samstag, 24. Dezember – Heiliger Abend

- 17.00 Stüsslinger Krippenspiel
Opfer: unicef – Kinder-Flüchtlingshilfe

Mitternachtsgottesdienst

- 23.00 Eucharistiefeier mit weihnachtlicher Orgel- und Panflötenmusik
Predigtreihe: Fremde beherbergen

Freitag, 25. Dezember – Weihnachten

Hochfest der Geburt unseres Herrn

- 9.30 musikalische Weihnachts-Einstimmung mit Saxophon und Orgelklängen
10.00 Festgottesdienst mit weihnachtlicher Orgel- und Saxophonmusik
Predigtreihe: Hungrige speisen
Weihnachtsgottesdienste mit B. Lautenschlager
Weihnachtskollekten: Kinderspital Bethlehem

Sonntag, 1. Januar – Neujahr

- 17.00 Wort- und Kommunionfeier mit Weinsegnung und Apéro



Stüsslinger Krippenspiel 2016

Im Stüsslinger Krippenspiel spielen rund dreissig Kinder mit. Wieder sind ein lebendiges «Christkind» und das verlorene Schaf mit dabei. Das Spiel beginnt um **17 Uhr** und dauert zirka eine Stunde. Es wird eine Türkollekte für Flüchtlingskinder aufgenommen.

Offene Kirche bis 21 Uhr

bis und mit 6. Januar bei leiser Musik und Kerzenschein an der Krippe zu innerer Ruhe finden.

Musikalische Einstimmung an Weihnachten

Eine halbe Stunde vor dem Festgottesdienst von Sonn-

tag, **25. Dezember**. Christian Sommer (Saxophon) und Lidia Achermann (Orgel).

Jahresrundbrief von Schwester Martha Frei

Bitte beachten Sie den Jahresrundbrief von Schwester Martha Frei im Schaukasten.

Stüsslinger Dorf-Adventskalender

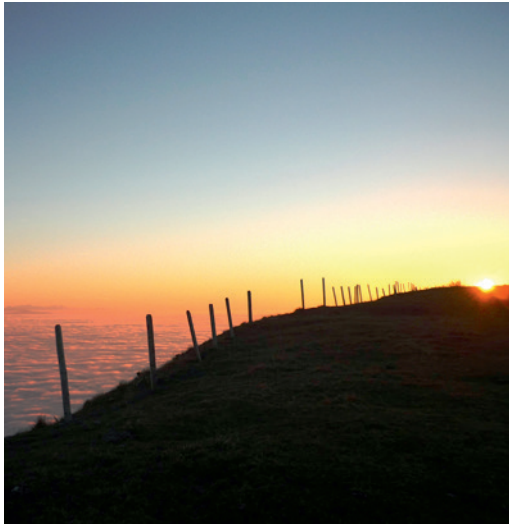
Mi, 21. Dez., 19 – 20 Uhr: Gabi Gil, Hauptstr. 42
Do, 22. Dez., 19 – 20 Uhr: Martin & Sabina Mürger, Unterdorfstr. 16
Fr, 23. Dez., 14 – 15 Uhr: Gruppe Solidarität, Pfarrsäli, Hauptstrasse 25
Sa, 24. Dez., 17 Uhr: Krippenspiel, Kath. Kirche, Hauptstrasse 27

Dorfadventsfenster-Rundgang des Frauenforums

Am Mittwoch, 28. Dezember. Treffpunkt: **19 Uhr** bei der Kirche. Abschluss am Feuer oder im Pfarresäli

Gesegnete Festtage wünschen Ihnen allen

Iris Stoll und Andrea-Maria Inauen



«Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein helles Licht; über denen, die im Land der Finsternis wohnen, strahlt ein Licht auf.» (Jesaja 9,1)

Vertrauen wagen

Die biblische Geburtserzählung bleibt immer dieselbe und zugleich will sie uns jedes Jahr neu berühren. In dieser Adventszeit ist mir das «Vertrauen» darin wichtig geworden. Maria sagt «Ja» zu einer Verheissung, die ihr ganzes Leben verändern wird. Sie weiss nicht, was genau auf sie zukommen wird und dennoch vertraut sie Gott. Auch Josef findet nach einer Zeit der Krise zum Vertrauen zurück. Er hört auf den Engel, der ihm im Traum erscheint. So nimmt er schliesslich die schwangere Maria und die Lebensaufgabe an. Dann folgt der beschwerliche Weg nach Bethlehem, als Notunterkunft bleibt nur ein Stall. Das hat überhaupt nichts mit einer Idylle zu tun eine Zumutung ist es. Doch im Vertrauen, dass Gott da ist, gehen sie Schritt

um Schritt und in diesem Vertrauen durchsteht Maria die Stunden des Gebärens. Und dann ist er da: Der Anblick des Kindes, das erste In-die-Arme-nehmen. In diesem Moment verfliegt alle Angst, pures Glück und Freude machen sich breit.

Vertrauen wagen, wie es Maria und Josef getan haben, dazu lädt uns Weihnachten ein. Vertrauen wagen, auch gerade da, wo es in unserem Leben nicht glänzt und glitzert, nicht harmonisch und friedlich ist. Jesus Christus bringt Licht in all unsere Dunkelheit, das feiern wir an Weihnachten.

Liebe Pastoralraumangehörige – wagen wir zu vertrauen, dass Gott mitgeht jede Stunde und jeden Tag unseres Lebens. Ich wünsche uns, dass wir die Weihnachts-Freude darüber, dass Gott Mensch geworden ist, noch lange im Herzen spüren und in den Alltag hinaustragen.

Im Namen des ganzen Seelsorge-Teams,

Flavia Schürmann

Dulliken

St. Wendelin

Pfarramt: Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Verena Studer, dulliken@niederamtsued.ch
 062 295 35 70, (Fax) 062 295 64 20
Bürozeiten: Mo–Mi, Fr 08.00–11.30, Do: 13.30–17.00

Pastoralraumfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 1033
Mitarbeitender Priester: Josef Schenker, 062 295 40 25
j.schenker@niederamtsued.ch
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
c.niederost@niederamtsued.ch

Weihnachten

Hochfest der Geburt Jesu Christi
 Das Kirchenopfer in den Weihnachtsgottesdiensten ist für die Kinderhilfe Bethlehem bestimmt.

Samstag, 24. Dezember – Heiliger Abend

16.30 Krippenspiel (s. Mitteilung)
 20.00 Eucharistiefeier (kroatische Mission)
 23.00 Mitternachtsgottesdienst mit Chorgesang (s. Mitteilung)

Sonntag, 25. Dezember – Weihnachten

10.15 Festgottesdienst mit Chorgesang (s. Mitteilung)
 12.00 Eucharistiefeier (kroatische Mission)

Montag, 26. Dezember – Stephanstag

12.00 Eucharistiefeier (kroatische Mission)

Mittwoch, 28. Dezember

9.00 Eucharistiefeier mit Weinsegnung
 Jahrzeit für Helen Contreras Nacario

Donnerstag, 29. Dezember

19.00 Rosenkranz (kroatische Mission)

Samstag, 31. Dezember – Silvester

17.30 Eucharistiefeier zum Jahresschluss mit Josef Schenker und Flavia Schürmann

Sonntag, 1. Januar 2017 – Neujahr – Hochfest der Gottesmutter Maria – Weltfriedenstag

12.00 Eucharistiefeier (kroatische Mission)
 16.00 Ökumenischer Gottesdienst zum Jahresbeginn in der ev.-ref. Zwinglikirche

Weihnachten in der Wendelinskirche

Im Weihnachtsmusical «D'Müüsi vo Nazareth» am Heiligabend, **Samstag, 24. Dezember um 16.30 Uhr**, wirken 22 Kinder und Jugendliche mit. Unter der Leitung von Heidi Oegerli, Ulrika Mészáros und Bernadette Bärtschi wird das Weihnachtsspiel einstudiert. Musikalisch begleitet wird es durch Katja Deutschmann. **Proben** zum Krippenspiel sind nochmals am **17. Dezember um 10.00 Uhr** und am **21. Dezember um 14.30 Uhr**.

In der **Mitternachtsmesse** um **23.00 Uhr** singt der Kirchenchor mit Barockstreicher und Sopransolistin: «Laudate Dominum» / Mozart, «Sanctus, Agnus dei» / Charpentier unter der Leitung von Ulrika Mészáros, an der Orgel begleitet von Brigitte Salvisberg. Am Weihnachtstag beginnt der Festgottesdienst mit dem fast gleichen Programm um 10.15 Uhr.

Friedenslicht

Das Friedenslicht brennt bis Neujahr bei der Muttergottes in der Kirche. Transportkerzen stehen ebenfalls bereit und können dort erworben werden. Zünden Sie Ihr persönliches Friedenslicht an und nehmen Sie es nach Hause.

Totengedenken

Am 6. Dezember ist zu Hause an der Neumattstrasse **Herr Jesus Sanchez Rey** im Alter von 66 Jahren gestorben. Die Trauerfeier hat am 13. Dezember stattgefunden.

Am 11. Dezember ist im Alterheim Brüggli im Alter von 91 Jahre **Herr Johann Gamma-Felber** gestorben. Die Trauerfeier hat am 20. Dezember im Altersheim Brüggli stattgefunden.

Der Herr schenke den Verstorbenen die ewige Freude und tröste die Angehörigen.

Kirchenopfer

15.10.	Juse-so Solothurn	Fr. 177.50
22.10.	Ausgleichsfonds der Weltkirche MISSIO	Fr. 388.10
29.10.	Ostpriesterhilfe für verfolgte Christen	Fr. 315.–
01.11.	Kirchenbauhilfe Bistum	Fr. 126.95
01.11.	Anliegen Pfarrei	Fr. 317.40
12.11.	Offene Kirche Region Olten	Fr. 327.75
20.11.	Diöz. Opfer gesamtschweizerischen Verpflichtungen des Bischofs	Fr. 499.95
26.11.	Universität Freiburg	Fr. 148.80
	Antoniuskasse 12.10. – 30.11.	Fr. 478.55

Herzlichen Dank für alle Gaben und Spenden.



*Versuchen wir,
 Weihnachten im wahren Geist
 des Evangeliums zu leben,
 indem wir Jesus in
 die Mitte unseres Lebens
 stellen.
 Papst Franziskus*

Zum Weihnachtsfest wünscht das Pfarreiteam allen Pfarreangehörigen Frieden, Freude und Gottes reichen Segen.

Gretzenbach

Peter und Paul

Pfarramt: Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Andrea Brunner, gretzenbach@niederamtsued.ch
062 849 10 33, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Mi 08.30–11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
w.reglinski@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

WEIHNACHTEN

Samstag, 24. Dezember Heiligabend

17.00 Ökumenischer Familiengottesdienst mit Krippenspiel

22.30 Mitternachtsgottesdienst mit dem Kirchenchor und Wieslaw Reglinski

Sonntag, 25. Dezember

10.15 Einladung nach Schönenwerd
Festlicher Weihnachtsgottesdienst
Eucharistiefeier mit Wieslaw Reglinski und dem Kirchenchor

Samstag, 31. Dezember Silvestertag

17.30 Einladung nach Dulliken
Silvestergottesdienst mit Josef Schenker und Flavia Schürmann
Kirchenopfer vom 24. Dezember ist bestimmt für das Kinderspital Bethlehem. Herzlichen Dank.

KRIPPENSPIEL

«Jonathan, du muesch dene drü Manne nocheschliche. Sie sueche en nöie König. Gang ne go nochespioniere und chumm mir cho säge, was mit däm neue König isch. Mir bruche kei neue König. Es git nur ei König und das isch dr König Herodes.»



Foto: Anita Zumstein

MEETINGPOINT

Möglichkeit für alle zum wöchentlichen Treffen und Austausch mit den Flüchtlingen aus dem Asylzentrum «Täli»: **Mittwoch, 28. Dezember von 16.00–18.00 Uhr im Römersaal.**

VORSCHAU

Sekretariat

Das Sekretariat ist **vom 26. Dezember–6. Januar** nicht besetzt.

Das ist ein Ausschnitt aus unserem Weihnachtsspiel, welches einige 5. Klässler **am Heiligabend** in der Kirche **um 17.00 Uhr** vorführen werden.

Zu dieser besinnlichen Weihnachtsfeier mit Spiel, Gesang und Musik sind Jung und Alt ganz herzlich eingeladen.

Wir wünschen allen ein frohes und friedliches Weihnachtsfest sowie alles Gute und Gottes Segen im neuen Jahr.

MITTEILUNGEN

Unser Verstorbener

Am **30. November** ist im Alter von 69 Jahren Herr Anton Kaufmann verstorben.

Gott schenke ihm Vollendung und ewiges Leben in Fülle.

Däniken

St. Josef

Pfarramt: Josefstrasse 3, 4658 Däniken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Nicole Lambelet, daeniken@niederamtsued.ch
062 291 13 05, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Do 08.30–11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
f.schuermann@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Freitag, 23. Dezember

17.30 Rosenkranz

HEILIGER ABEND

Samstag, 24. Dezember

Familiengottesdienst

17.00 Familiengottesdienst für Gross und Chlii mit Flavia Schürmann.

Es musizieren Primarschulkinder.

Mitternachtmesse

22.30 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann. Musikalische Mitwirkung der Ökumenischen Chorgemeinschaft (siehe Mitteilungen).

WEIHNACHTEN

Sonntag, 25. Dezember

10.15 Krippenspiel der ref. Kirche

18.00 Eucharistiefeier mit Robert Dobmann

Mittwoch, 28. Dezember

08.30 kein Werktagsgottesdienst

Silvester

Samstag, 31. Dezember

17.30 Gottesdienst zum Jahreswechsel mit Josef Schenker und Flavia Schürmann in Dulliken

Kirchenopfer über die Weihnachtstage:

Für das Kinderspital in Bethlehem. Vielen Dank für Ihre grosszügige Spende.

MITTEILUNGEN

Wir trauern um....

Am 15. Dezember ist im Alter von 93 Jahren Paul Schenker verstorben. Am Donnerstag, 22. Dezember findet um 14.00 Uhr die Beisetzung auf dem Friedhof in Däniken statt, anschliessend wird der Trauergottesdienst in der röm.-kath. Kirche Däniken gefeiert.

«Ich aber, Gott, hoffe auf Dich und spreche: Du bist mein Gott! Meine Zeit steht in deinen Händen». Psalm 31,15

Musik im Gottesdienst

In der Mitternachtmesse an Heilig Abend um 22.30 Uhr singt die Ökumenische Chorgemeinschaft unter der Leitung von Urs Roth aus dem Weihnachtsoratorium von C. C. Saint-Saëns sowie das «Gloria in excelsis» von A. Vivaldi und «Denn die Herrlichkeit Gottes» von G.F. Händel. Als Gesangsolisten sind Michael Senn und Philipp Mürset zu hören, Trompete: Roland Basler.

Werktagsgottesdienst

Der Gottesdienst vom **Mittwoch, 28. Dezember** entfällt ausnahmsweise.

Hinweis

Das Sekretariat bleibt vom **23. Dezember bis am 9. Januar geschlossen**. Flavia Schürmann ist vom **25. bis 30. Dezember** ortsabwesend.

Bei seelsorgerlichen Anliegen wenden Sie sich an: Wieslaw Reglinski (062 849 10 33).



Kirche im Lichterglanz

Vom **25. bis am 31. Dezember** ist die Kirche jeweils von 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet. Die eingekleideten Holzfiguren der Heiligen Familie stehen im Altarraum, die Tannenbäume sind mit Kerzen erleuchtet, im Hintergrund erklingen Weihnachtslieder. Sie sind herzlich eingeladen über die Festtage die Kirche zu besuchen und einen Moment in dieser besonderen Atmosphäre zu beten oder einfach zu verweilen. Im Pfarrsaal (an der Alte Landstrasse) leuchtet zudem das Adventsfenster mit der Nummer 24, welches die Ministrantinnen und Ministranten zusammen mit Andrea Gugger gestaltet haben.

Wir wünschen Ihnen lichtvolle und gesegnete Weihnachten.

Schönenwerd

Maria Himmelfahrt

Pfarramt: Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
schoenenwerd@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistent: Peter Kessler, 062 849 15 51
p.kessler@niederamtsued.ch
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker

WEIHNACHTEN

Samstag, 24. Dezember

17.00 Weihnachtlicher Familiengottesdienst für Gross und Klein mit Erika Gratwohl und Peter Kessler
Orgel: I. Haueter
Es findet kein Mitternachtsgottesdienst statt (Einladung nach Walterswil oder Gretzenbach)

Sonntag, 25. Dezember

09.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)
10.15 Festlicher Weihnachtsgottesdienst
Eucharistiefeier mit Wieslaw Reglinski und dem Kirchenchor
Orgel: A. Farner

Kirchenopfer in allen Gottesdiensten für das Kinderspital Bethlehem

Freitag, 30. Dezember

9.30 Wortgottesdienst im Haus im Park mit Peter Kessler

Samstag, 31. Dezember

SILVESTER

18.00 Ökumenischer Gottesdienst zum Jahresausklang in der Stiftskirche

VORANZEIGE

Röm.-kath. Kirchengemeinde Schönenwerd-Eppenberg-Wöschnau
EINLADUNG ZUR ORDENTLICHEN KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG vom Mittwoch, 18. Januar 2017, um 20.00 Uhr, im Pfarreiheim
Traktanden:

1. Protokoll der letzten GV
 2. Budget 2017
 3. Steuerfuss
 4. Orientierung über Schwerpunkt Diakonie
 5. Mitteilungen/Verschiedenes
- Interessierte können die Unterlagen ab 20. Dezember im Sekretariat anfordern. (062 849 11 77, schoenenwerd@niederamtsued.ch) Das Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung liegt im Schriftenstand ab 20. Dezember auf. Zu dieser ordentlichen Versammlung sowie zum anschliessenden Apéro sind alle Stimmberechtigten herzlich willkommen.

Zwischen den Jahren 2016 und 2017

In einer guten Woche werden wir die Schwelle zwischen dem alten und dem neuen Jahr überschreiten, die einen fröhlich, die anderen eher besinnlich. An den Tagen «zwischen den Jahren» halten wir vielleicht inne und blicken

zurück auf das Gewesene und voraus auf das Kommende. Nicht nur in der geschäftlichen Welt wird Bilanz gezogen, auch in unserem persönlichen, im seelischen und inneren Haushalt sollten wir Bilanz ziehen und uns unter Umständen neu orientieren. Ein Rückblick auf das vergangene Jahr lässt die Ernte und den Reichtum erkennen, und vielleicht stellen Sie sich dem Gescheiterten und Versäumten noch einmal, um es dann bewusst abzulegen. So sind Sie dann bereit und offen für das Neue.

Wir wünschen Ihnen allen ein glückliches und gesegnetes neues Jahr. Und Mut und Zuversicht mögen Ihnen die folgenden Thesen geben; sie sind in Anlehnung an H. Gollwitzer verfasst.

Nichts und niemand ist gleichgültig.

Alles, was wir tun, hat Folgen bis in die Ewigkeit.

Nichts bleibt vergessen. Nichts geht verloren. Alles kommt noch einmal zur Sprache.

Wir kommen aus Licht und gehen in Licht. An höchsten Massstäben werden wir gemessen.

Wir sind geliebter als wir wissen.

Wir sind nicht allein, nie.

Dieses Leben ist ungeheuer wichtig.

Die Welt ist herrlich und schrecklich zugleich. Wir sind bedroht und beschützt zugleich.

Es lohnt sich, zu leben.

Peter Kessler

MITTEILUNGEN

Aus dem Sekretariat

Während den Weihnachtsferien, vom **Samstag, 24. Dezember 2016 bis Freitag, 6. Januar 2017** bleibt unser Sekretariat geschlossen.

Ab Montag, 9. Januar 2017, gelten wieder die ordentlichen Bürozeiten.

Wir wünschen Ihnen allen frohe Weihnachtstage

Seelsorgeteam und Sekretariat



Krippe Kirche Schönenwerd (Foto: A. Rötheli)

Walterswil

St. Josef

Pfarramt: Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
walterswil@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastorale Mitarbeiterin: Käthy Hürzeler, 062 291 18 13
k.huerzeler@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler

Samstag, 24. Dezember – HEILIGER-ABEND

17.00 ökum. Familiengottesdienst mit Krippenspiel, mit Käthy Hürzeler und Verena Grasso im ref. Kirchgemeindehaus
23.00 Festgottesdienst mit Peter Kessler
Anschliessend offerieren uns die «Flying Elephants» einen heissen Punch

Sonntag, 25. Dezember HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN Festgottesdienst Weihnachten

09.00 Eucharistiefeier mit Josef Schenker

Sonntag, 1. Januar – NEUJAHR FEST DER GOTTESMUTTER MARIA

10.00 Eucharistiefeier mit Robert Dobmann
Anschliessend stossen wir auf das neue Jahr an.
Kirchenopfer Weihnachten/Neujahr: für das Kinderspital Bethlehem. Herzliche Empfehlung!

Friedenslicht 2016

Das Licht von der Geburtskirche in Bethlehem kann ab **21. Dezember** nachmittags in unserer Kirche abgeholt werden. Dieses Licht soll Euch in Eure Stuben begleiten, denn Bethlehem ist überall, wo Frieden und Versöhnung eine Herberge findet.

Auf Weihnachten warten genügt nicht.

Weihnachten kommt.

Weihnachten wird.

Durch dich,

durch mich,

durch uns.

Vielleicht durch unser Reden,

eher durch unser Tun,

am meisten durch unser Sein.

(Max Feigenwinter)

Frohe, gesegnete Weihnachten

wünscht Ihnen der Kirchgemeinderat,

Käthy Hürzeler



Frohe Weihnachten (Foto: Alice Müller)

Schwindende Bereitschaft zur radikalen Jesusnachfolge

Die Welt der Klöster (6): Aufschwung und Rückschläge nach der Reformation

Dem Jesuitenorden ist es zu verdanken, dass die Ordensgemeinschaften nach der Auflösung der Klöster einen neuen Aufschwung erlebten. Heute fehlt es den meisten Orden an Nachwuchs. Eine Überlebenschance haben wohl nur die Ordensgemeinschaften, welche das Ideal der Nächstenliebe hochhalten.

Die Gründung des Jesuitenordens war eine Reaktion auf die Reformation. Nachdem der ehemalige Offizier Don Iñigo, der sich später Ignatius Lopez de Loyola nannte, 1537 die Priesterweihe empfangen hatte, beschloss er zusammen mit einigen Gefährten, sich ganz in den Dienst des Papstes zu stellen und vor allem in jenen Gebieten zu missionieren, welche die katholische Kirche durch die Reformation verloren hatte. 1540 approbierte Papst Paul III. den von Ignatius gegründeten Orden der «Societas Jesu».

Die Orden preschen vor

Die Gemeinschaft wies mit ihrer straff hierarchisch gestalteten Lebensweise Ähnlichkeiten mit militärischen Strukturen auf. Schnell wurden die Jesuiten zu einer der wichtigsten Trägerschaften zur Bekämpfung der reformatorischen Bestrebungen. Zur Stärkung der römischen Interessen trug vor allem das von den Jesuiten geförderte Unterrichtswesen bei. Fast gleichzeitig kam es nach dem Trienter Konzil (1545–1563) zur Gründung einer Reihe kirchlicher Gemeinschaften, die wesentlich zur Glaubenserneuerung beitrugen. Unter vielen anderen Bewegungen sind die 1731 gegründeten «Redemptoristinnen» des Alfonso de Liguori zu nennen, welche besonderen Wert auf die Nachahmung des Erlösers legten. Der ein Jahr später entstandene Orden der Redemptoristen setzte sich vor allem für die religiöse Unterweisung des einfachen Volkes ein.

Französische Revolution

Rückschläge liessen nicht auf sich warten, als Kaiser Joseph II. in Österreich 1782 von den rund 2000 Konventen mehr als 700 aufhob und die kontemplativen Orden verbot. Ähnlich verheerend wirkte sich die Französische Revolution von 1789 aus. Die französische Nationalversammlung erklärte den gesamten Kirchenbesitz im Land zum Nationaleigentum und liess ihn versteigern. Von 1790 bis 1792 wurden ausserdem 51 Bistümer aufgehoben. Diese Art von Säkularisation griff auch auf Deutschland über, wo 1803 vier Erzbistümer, 18 Bistümer, 80 Abteien und Stifte sowie 200 Klöster säkularisiert wurden. In Spanien kam es 1809 zum Klostersturm, nur zwei Jahre später in Italien.



Triumph des heiligen Ignatius: Deckenfresko in Sant' Ignazio in Rom, gemalt von Andrea Pozzo (1642–1709), der als Laienbruder dem Jesuitenorden angehörte.

Mit der Säkularisation erreichte die Existenz der Orden zahlenmässig einen absoluten Tiefstand. Allerdings gelang es nicht, die Klöster vollständig von der Landkarte zu tilgen. Wie schon zu Zeiten der Reformation gab es erste Anzeichen von Neuaufbrüchen. So sind im 19. Jahrhundert zahlreiche Neugründungen religiöser Gemeinschaften zu verzeichnen, deren Apostolat sich vor allem an den konkreten gesellschaftlichen Bedürfnissen orientierte.

Der Nachwuchs bleibt aus

Seit den 1960er-Jahren kam es zu rückläufigen Tendenzen. Fast alle Orden sahen sich genötigt, Klöster mangels Nachwuchses zu schliessen. Offenbar fällt es in unserer völlig verweltlichten Gesellschaft immer schwerer, junge Menschen für das Ordensleben zu begeistern. Vieles spricht dafür, dass die Zahl der Ordensleute weiter zurückgeht und dass manche Klöster sich wegen der zunehmenden Überalterung immer mehr in Heime für Sterbebegleitung verwandeln.

Dass das Mönchtum auch von den Protestanten, die es in der Reformation erbittert bekämpft hatten, wiederentdeckt wurde, mutet an wie eine Ironie der Geschichte. In dem unweit von Cluny und Cîteaux gelegenen Taizé hat der reformierte Schweizer Pfarrer Roger Schutz († 2005) 1949 eine religiöse Gemeinschaft gegründet, der Christen aus vielen Nationen angehören. Das Interesse,

auf das diese Vereinigung auch seitens Jugendlicher stösst, gibt Anlass zu der Hoffnung, dass andere Gemeinschaften ebenfalls eine Zukunft haben, wenn sie sich vermehrt auf ihre Ursprünge besinnen. Im Grunde handelt es sich ja bei allen Ordensregeln um am Evangelium orientierte Gegenentwürfe zu einer Gesellschaft, in der das eigene Wohlbefinden absolute Priorität hat vor dem Dienst an den Mitmenschen. Eine Überlebenschance haben wohl nur jene Orden, welche das Ideal der Nächstenhilfe (das auch geistlicher und kontemplativer Art sein kann) hochhalten – und es wirksam in die Tat umsetzen.

Allerdings ist zu bedenken, dass die Zahl der Ordenseintritte keinesfalls einen Gradmesser für die Bereitschaft zur radikalen Jesusnachfolge darstellt. Jesu Einladung, in seine Fussstapfen zu treten, gilt allen Menschen. Die entscheidende Frage ist daher nicht: Was sollen wir tun, um die Klöster wieder zu füllen? Sondern: Wie können wir immer mehr Menschen für Jesu Botschaft begeistern?

Josef Imbach

WELT DER KLÖSTER (6)

In einer sechsteiligen Reihe schrieb Josef Imbach über die Entstehung und die Entwicklung der Klöster, von der Spätantike bis in die heutige Zeit. Dieser Beitrag beschliesst die Serie.

Schriftlesungen

Sa, 24. Dezember: Adam und Eva
2 Sam 7,1–5.8b–12.14a.16; Lk 1,67–79
So, 25. Dezember: Weihnachten
Jes 52,7–10; Hebr 1, 1–6; Joh 1,1–18
Mo, 26. Dezember: Stephanus
Apg 6,8–10; 7,54–60; Mt 10,17–22
Di, 27. Dezember: Johannes
1 Joh 1,1–4; Joh 20,2–8
Mi, 28. Dezember: Unschuldige Kinder
1 Joh 1,5–2,2; Mt 2,13–18
Do, 29. Dezember: Thomas Becket
1 Joh 2,3–11; Lk 2,22–35
Fr, 30. Dezember: Fest der Heiligen Familie
Sir 3,2–6.12–14 (3–7.14–17a); Kol 3,12–21;
Mt 2,13–15.19–23

Freitag, 30. Dezember 2016, 19.30
Sonntag, 1. Januar 2017, 14.30



Museumskonzerte Aarburg

Bach – Mozart: Kegelstatt-Trio – Escher u.a.

Heinz Hofer, Klarinette – Gunter Pretzel, Viola
Christina Kunz, Mozartflügel nach Anton Walter, Wien 1786

Heinz Hofer war langjähriger Soloklarinetist des Tonhalle-Orchesters ZH
Gunter Pretzel ist Bratschist bei den Münchner Philharmonikern

Erwachsene Fr. 25.- / Kinder und Jugendliche: Fr. 10.-
Vorverkauf: Aarburg-Optik 062/791 66 86 info@aarburg-optik.ch

Herzlichen
Dank:



Wir freuen uns, mit Ihnen auf das Neue Jahr anzustossen
www.museum-aarburg.ch - www.mozartweg.ch

In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser

Mit diesem Pfarrblatt möchte ich mich bei Ihnen als Regionalredaktorin verabschieden. Seit fast zwölf Jahren habe ich die Seite 4 und 20 für Sie gestaltet und koordiniert. Für die guten und interessanten Beiträge die Sie mir zugestellt haben um die Seiten zu gestalten, möchte ich mich ganz herzlich bedanken. Ich wünsche Ihnen von Herzen schöne, besinnliche und friedliche Festtage.

Christine Imhof

Franziskanische Gemeinschaft Olten



Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen.

Das kann geschehen:

– mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser (062 206 15 62).

– Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden. Gewöhnlich am 1+3. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr im Kloster.

– Oder bei den besinnlichen Eucharistiefeiern am 2. Monatsdiesstag um 15.00 Uhr

Allen wünschen wir mit Franziskus Pace e Benne! Frieden und alles Gute!

TAIZÉfeiern ist wie immer am letzten Donnerstag im Monat, in der St. Martinskirche Olten um 18.00 Uhr.

Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad



Gottesdienste im Dezember 2016

Sonntag, 25. Dezember
10.30 Uhr: Festgottesdienst

Donnerstag, 29. Dezember
08.00 Uhr: Eucharistiefeier

Museumskonzerte / «Verweilen mit Mozart» – Zimmerstrasse 27, CH 4663 Aarburg / www.mozartweg.ch



100. «Verweilen mit Mozart» – Feiern Sie mit!

Montag, 2. Januar 2017

14.30 für Kinder und Junggebliebene / **18.00** für Erwachsene

Mozarts Spiele mit und ohne Musik Prof. Dr. Rainer Buland
Direktor des Instituts für Spielforschung, Mozarteum Salzburg
Vortrag mit Bildern und Musik: Rainer Buland
Anschliessender Spielsalon: Nurjeham Gottschild
Es sind kleine Preise zu gewinnen

Heimathmuseum Aarburg Städtli 35, Bushalt «Städtli» Aarburg
Reservation: schweizer@mozartweg.ch / 062 791 18 36



Missa et Psalmi ad Vesperam

Mit Barockmusik aus Schweizer Franziskanerköstern konzertiert das international besetzte Ensemble Musicalina in seiner traditionellen Konzertserie der Altjahrs-/Neujahrswoche.

Aus dem geistlichen Oeuvre der beiden komponierenden Franziskaner Constantin Steingaden (1618–1675) und Felician Suevus Schwab (1611–circa1661) hat das Ensemble Musicalina eine Messe, Motetten und Vesperpsalmen ausgewählt und zu einem reizvollen Programm zusammengefügt. Die Noten der beiden Musiker existieren nur in 300 Jahre alten Drucken. Das Ensemble hat sie in Paris, Wien, München und Uppsala besorgt, moderne Ausgaben erstellt und führt die Werke in seinen Konzerten exklusiv auf.

Im Ensemble Musicalina musizieren Eve Kopli Scheiber und Junko Takayama, Sopran, David Feldman, Altus, Dan Dunkelblum, Tenor, Patrick Oetterli, Bass, Andreas Heiniger und Anna Will, Barockvioline, Regina Kobe, Barockcello, Gregor Ehrsam, Orgel und Claire Charpentier, Cembalo.

Konzerttermine sind:

Stephanstag, 26. Dezember 2016, 19 Uhr,
Klosterkirche Namen Jesu Solothurn

Freitag, 30. Dezember 2016, 19 Uhr,
Pfarrkirche Maria Himmelfahrt Schattdorf

Sonntag, 1. Januar 2017, 17 Uhr,
Johanneskirche Trimbach (Wort und Musik)

Montag, 2. Januar 2017, 19 Uhr,
Kapuzinerkirche Rapperswil-Jona

Samstag, 7. Januar 2017, 19 Uhr,
Kirche Kirchberg (BE)

Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben.

www.arsmusica.ch/musicalina



Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen

Samstag, 24. Dezember

Das ewige Lied – Stille Nacht

3sat, 15.05

Gottesdienst. Jimmy Flitz Chinder
Wiehnacht aus der Kirche Frutigen
SRF1, 16.40

Wort zum Sonntag

Edith Birbaumer, röm.-kath.
SRF1, 20.00

Heilige Nacht in Rom mit Papst Franziskus, BR, 21.25

Sonntag, 25. Dezember

Fenster zum Sonntag. Mini Wiehnacht
SRF1, 09.25

Katholischer Weihnachtsgottesdienst
aus dem Martinsdom in Eisenstadt
ZDF, 10.45

Röm.-kath. Weihnachtsgottesdienst
aus Le Locle mit Pfarrer Jean-Claude
Dunand, SRF1, 11.00

Urbi et Orbi

Papst Franziskus spendet den traditionellen Segen auf dem Petersplatz in Rom. SRF1, 11.55

Radio 24.12.16 – 30.12.16

Samstag, 24. Dezember

Morgengeschichte. Ein Impuls zum neuen Tag mit Walter Däpp
Radio SRF1, 06.40 WH. 8.40
Musigwälle 531 8.30

Zwischenhalt. Unterwegs zum Sonntag mit Gedanken, Musik und den Glocken der röm.-kath. Kirche Buchrain LU
Radio SRF1, 17.30

Sonntag, 25. Dezember

Perspektiven. Lustige Pilgerinnen und engagierte Muslime

Radio SRF2, 08.30 /WH; Do 15.00

Röm.-kath. Weihnachtsgottesdienst
aus der Pfarrei St. Anna Frauenfeld mit
Pastoralraumpfarrer Benedikt Wey
Radio SRF2 Kultur, 09.30

Glauben.

Ein Held ist uns geboren
SWR2, 12.05

Musik für einen Gast. Ursula Brunner,
die «Bananenfrau», Radio SRF2, Kultur,
12.35